Gegen Vergessen Für Demokratie e.V.

Jahresbericht 2014

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Tel.: +49 30 2639 78-3 Fax: +49 30 2639 78-40
info@gegen-vergessen.de, www.gegen-vergessen.de

Inhaltsverzeichnis | Seite

Einleitung 3

Themen und Aktivitäten 4

Nationalsozialismus 5

DDR 10

Politischer Extremismus 13

Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe 18

Verein 21

Organisationsentwicklung 21

Preise 26

Öffentlichkeitsarbeit 27

Finanzen 29

Veranstaltungen November 2013 – Oktober 2014 33

Liebe Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als 370 Veranstaltungen an 365 Tagen – eine beeindruckende Bilanz des Jahres 2014. In ehrenamtlichem Engagement haben die Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. vor Ort so viele Bildungsangebote unterbreitet, Ausstellungen organisiert, Lesungen und Konzerte initiiert wie noch nie – und Menschen so auf die Themen unserer Vereinigung aufmerksam gemacht.

Anders ausgedrückt: An jedem Tag gab es irgendwo in der Bundesrepublik durchschnittlich ein Angebot von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen und sich für eine demokratische Gesellschaft in Vielfalt einzusetzen. Darauf können wir stolz sein.

Bei einem Blick in die Veranstaltungsliste werden Sie aber auch feststellen, dass es noch viele Regionen gibt, in denen wir nicht vertreten sind. Wohnen Sie in einer dieser Kommunen? Dann kann dieser Jahresbericht für Sie vielleicht auch einen Anstoß für neue Ideen und Vorschläge geben, die im nächsten Jahr in Ihrer Stadt oder in Ihrer Gemeinde umgesetzt werden könnten. Denn es spielt keine Rolle, in welchem Bundesland die Stadt liegt oder wie groß sie ist. Entscheidend sind die Bürgerinnen und Bürger, die mehr als nur Zuschauer sein wollen.

Auch der Vorstand und die Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. haben im vergangenen Jahr mitgeholfen, die Vereinigung weiter zu bringen. Unsere Ziele wurden politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern mit Geduld und pragmatischer Überzeugungskraft nahegebracht. Darüber hinaus konnten bundesweite Projekte ausgeweitet, verstetigt oder gar neu entwickelt werden.

Der Erfolg wie auch die Arbeit ruhen auf vielen Schultern. Als Vorsitzender von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. möchte ich mich sehr herzlich bei den Mitgliedern, den Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen, bei Vorstand und Beirat, Spendern, Mitstreitern, Unterstützern – auch und besonders in den Bundesministerien – sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berliner Geschäftsstelle bedanken.

Schauen Sie einmal in den Jahresbericht hinein: Ein guter Moment, um innezuhalten und zurückzuschauen. Dann geht es aber schon weiter, mit dem Blick nach vorn. Trotz des vielfältigen Engagements aus der Bürgergesellschaft heraus gibt es noch immer eine erschreckende Unkenntnis über historische Zusammenhänge, verstellen gefestigte Vorurteile den Blick auf die Realität, treffen wir auf kaltherzige, herablassende, ja menschenverachtende Meinungen über Menschengruppen in unserem Land, sind wir entsetzt über Angriffe auf Leib und Leben. In Europa und der Welt stehen wir derzeit vor mehr Problemen als wir Lösungen anzubieten haben. Das alles muss uns umtreiben, wir dürfen und werden uns nicht abfinden mit der Situation wie sie ist.

Für das Jahr 2015 bedeutet dies: Wir lassen nicht nach, setzen mit langem Atem Bewährtes fort, gestalten gemeinsam neue, vielfältige Angebote und gewinnen Partner, die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Möge es ein erfolgreiches und fruchtbringendes Jahr werden.

Ihr

Wolfgang Tiefensee

Vorgelegt auf der Mitgliederversammlung in Leipzig, 22. November 2014

Themen und Aktivitäten

Ziel des gemeinnützigen Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist die Stärkung der Demokratie in Deutschland. Arbeitsschwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen, dem Unrecht des SED-Regimes, politischem Extremismus sowie die Stärkung der Demokratie und Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe. Unsere überparteiliche Vereinigung setzt sich für eine Gesellschaft in Vielfalt ein, in der Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen keinen Platz haben.

Wie wir arbeiten:

Lokal und ehrenamtlich

Begegnung mit Geschichte und Gegenwart vor Ort: Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. realisieren inzwischen fast 400 Veranstaltungen und Projekte im Jahr – und dies im Ehrenamt. Das Spektrum der Veranstaltungsformen und Initiativen ist dabei groß. In vielen Orten und Regionen Deutschlands werden Vorträge, Podiumsdiskussionen, Zeitzeugengespräche, Filmvorführungen, Ausstellungen, Konzerte, Gedenkstättenfahrten oder Schülerprojekte angeboten.

Information und Beratung

Unterstützung einer engagierten Bürgergesellschaft: Die Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. stellt Angebote zur Verfügung, die interessierten Bürgern Informationen und Ansprechpartner vermitteln, Multiplikatoren in der Bildungsarbeit unterstützen und Ratsuchenden zur Seite stehen.

Überzeugungsarbeit in Politik und Gesellschaft

Politische Anliegen vertreten: Als Vereinigung, in der sich verdiente Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten politischen und gesellschaftlichen Richtungen engagieren, bietet sich Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. als kompetenter Berater auf verschiedenen politischen Ebenen an. In vertrauensvollen Fachgesprächen mit Entscheidungsträgern bringen Mitglieder des Vorstandes ihr Wissen und die Anliegen unserer Vereinigung in die Entwicklung politischer Konzepte ein.

Nationalsozialismus

Die zwölf Jahre Nationalsozialismus haben in Europa und der Welt tiefe Spuren hinterlassen. Ohne Kenntnisse über diese Zeit lassen sich viele aktuelle gesellschaftliche Debatten und Probleme gar nicht nachvollziehen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. möchte über die menschenverachtende NS-Politik informieren, die Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen wachhalten und widerständiges Verhalten gegen den Nationalsozialismus würdigen. Dabei gilt es, immer wieder neue Methoden der Geschichtsvermittlung und neue Formen des Gedenkens zu entwickeln.

Lokal und ehrenamtlich

Gedenken an die Holocaust-Opfer

Am 9. November und am 27. Januar sorgen Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dafür, dass der Opfer des Nationalsozialismus gedacht wird. Dies geschieht zum einen in Veranstaltungen, die über die verbrecherische Politik des NS-Regimes aufklären. Zum anderen wird aber ganz konkret daran erinnert, dass es Individuen mit ganz eigenen Lebensgeschichten waren, die dem Massenmord zum Opfer fielen. Auch mit Unterstützung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. konnte erreicht werden, dass die beiden Gedenktage in vielen Kommunen Deutschlands würdig begangen wurden. Ein Beispiel dafür ist die Verlesung der Namen der Holocaust-Opfer in München, die seit vielen Jahren unter großer Anteilnahme der Stadtbevölkerung durchgeführt wird. Schülern aus der Region Unterweser-Bremen konnte die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung im Deutschen Bundestag am 27. Januar ermöglicht werden.

Die Opfer des Nationalsozialismus sind aber nicht nur an diesen Jahrestagen im Fokus der regionalen Arbeit. Hier liegt einer der Schwerpunkte von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf lokaler Ebene. In einer Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten setzen sich die Mitglieder der Vereinigung dafür ein, dass die Opfer des Nationalsozialismus nicht in Vergessenheit geraten und Wissen über die Funktionsweise des verbrecherischen NS-Systems vermittelt wird.

Aus einer Vielzahl von Aktivitäten seien nur zwei Bücher genannt, die von Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen verfasst wurden. Die Biografie des Auschwitz-Überlebenden Alex Deutsch wie auch die Geschichte von Alfred Koppel, dessen Familie 1941 deportiert und ermordet wurde. Die Erinnerungen von Mordechai Ciechanower konnten durch die Anstrengungen der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen filmisch dokumentiert werden. Der Dokumentarfilm mit dem Titel „Der Dachdecker von Birkenau“ ist seitdem in Zusammenarbeit verschiedener Regionaler Arbeitsgruppen schon an unterschiedlichen Orten in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen gezeigt worden. Weitere Aufführungen in Deutschland wie auch in Israel und Polen sollen folgen. Auch der Film „´Wir haben es doch erlebt…´ – Das Ghetto von Riga“ kam im vergangenen Jahr vielerorts zur Aufführung und bot Anlass, über die Vernichtung der europäischen Juden nachzudenken.

Zum Komplex des Gedenkens an NS-Opfer gehört auch, die wirtschaftliche Ausbeutung zu thematisieren. In Berlin konnte die dortige Regionale Arbeitsgruppe einen Experten als Vortragenden gewinnen, der Auskunft über Provenienzforschung gab.

Deutsch-jüdische Geschichte

Obwohl die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus im besonderen Fokus steht, tragen Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auch dafür Sorge, dass die deutsch-

jüdische Geschichte nicht ausschließlich auf die Zeit des Holocausts verkürzt wird. Die Regionalen Arbeitsgruppen bieten deshalb eigene Veranstaltungen an, in denen jüdische Familien oder jüdische Gemeinden der Region vorgestellt werden. Ein Höhepunkt war auch die Wiederentdeckung einer Mikwe aus dem 13. Jahrhundert in Volkmarsen, die freigelegt werden konnte.

Zwangsarbeit

Die Entschädigung der ehemaligen Zwangsarbeiter gehört zu den Kernanliegen, die Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. seit der Vereinsgründung vorangetrieben hat. Die Lebenswege der NS-Zwangsarbeiter nachzuzeichnen und die lokale Erinnerung an deren Schicksale wachzuhalten, ist nach wie vor ein wichtiges Arbeitsfeld der Regionalen Arbeitsgruppen.

In Thüringen gelang es noch einmal, eine ehemalige Zwangsarbeiterin zu einem Besuch nach Deutschland einzuladen. Beispielhaft sei auch das Engagement in Hessisch Lichtenau-Hirschhagen genannt, wo sich eine der größten Sprengstofffabriken des Dritten Reichs befand. Dort wurde ein Themenweg realisiert. Im Münsterland steht seit vielen Jahren die Zwangsarbeit in Rheine im Fokus. Hier ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen entstanden, während die Kommunalpolitik sich immer noch schwer tut, entsprechende Vorhaben zu unterstützen.

In Bielefeld gelang es der Regionalen Arbeitsgruppe, Zwangsarbeit als Thema in das Stadtjubiläum einzubeziehen, das in Bielefeld begangen wurde. Historische Rundgänge, die Herausgabe der Erinnerungen der ehemaligen Zwangsarbeiterin Irena Wielgat, der Einsatz für ein örtliches Mahnmal wie auch die Verbindung zu ehemaligen Zwangsarbeitern, die in Lettland, Polen, Russland, der Ukraine und Weißrussland leben, sind exemplarisch für die vielfältigen Aktivitäten in Bielefeld.

Opfer von „Euthanasie“ und Zwangssterilisierung

Eine Verbindung grundlegender Informationen und Würdigung individueller Lebenswege verfolgen die Regionalen Arbeitsgruppen auch beim Thema „Euthanasie“ und Zwangssterilisierung. Besonders intensiv gilt dies für Augsburg, wo eine eigene Veranstaltungsreihe konzipiert worden ist. In Frankfurt hat sich eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Regionalen Arbeitsgruppe gebildet, die ebenfalls verstärkt an diesem Thema arbeitet. Zudem werden vielerorts Fahrten zu Gedenkstätten der NS-Patientenmorde wie Hadamar und Grafeneck durchgeführt.

Widerstand und „stille Helden“

In der regionalen Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. spielt neben der Würdigung der Opfer auch die Würdigung derjenigen, die Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben, eine wichtige Rolle. Eine Vielzahl von Veranstaltungen verdeutlicht das breite Spektrum, das es dabei gab; zivilen Ungehorsam, mutige Nachbarn, stille Helden, Rettungswiderstand, Gerechte unter den Völkern, die „Weiße Rose“, militärischer Widerstand, Kreisauer Kreis. Neben vielen bekannten und bislang weniger bekannten Persönlichkeiten spielt dabei auch Heinz Drossel eine besondere Rolle. Katharina Stegelmann, die der Vereinigung angehört, hat ein Buch über das 2008 verstorbene Ehrenmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verfasst und stellte 2014 auf Lesungen an unterschiedlichen Orten dessen Rettungswiderstand vor.

Aufarbeitung der NS-Geschichte von Institutionen und Berufsgruppen

Die Regionale Arbeitsgruppe Hannover nahm 2014 besonders die Rolle der Polizei in der Zeit des Dritten Reichs in den Blick. Sie organisierte eine Wanderausstellung in mehreren

niedersächsischen Orten, auch Stationen in Nordrhein-Westfalen sind geplant. Zugleich wurde in Hannover und in Kassel die Frage nach der Einbindung der Justiz in die NS-Verbrechen gestellt. In Baden-Württemberg ist die Anregung, einen Forschungsauftrag zur Geschichte der Landesministerien in der Zeit des Nationalsozialismus zu vergeben, auf fruchtbaren Boden gefallen.

Tätergeschichte und der Blick der Nachkommen

Menschen, die sich für die Geschichte des Nationalsozialismus interessieren, müssen sich mit der Tatsache auseinandersetzen, dass in vielen Fällen Vorfahren und Angehörige der eigenen Familie während des Dritten Reichs zum Kreis der Täter gehörten. Durch Lesungen und Filmvorführungen regen die Regionalen Arbeitsgruppen an, sich mit Lebenswegen der NS-Täter zu beschäftigen, ohne die Würdigung der Opfer zu vernachlässigen.

So konnte an mehreren Orten in ganz Deutschland Michael Göhring als Referent gewonnen werden. Dieser hat einen fiktiven Roman als Familiengeschichte geschrieben, in dem der sterbende Vater offenbart, dass er an dem Massaker in Sant' Anna di Stazzema beteiligt war. Anderenorts berichtet Jennifer Teege über ihren Großvater, den KZ-Kommandanten Amon Göth. Schließlich wurde nach der Vorführung des Films „Das radikal Böse“ darüber diskutiert, wie aus jungen Männern Massenmörder werden konnten.

Zur Auseinandersetzung mit den NS-Verbrechen gehört auch die kritische Betrachtung, nach welchen Persönlichkeiten heute öffentliche Plätze und Straßen benannt werden. Nach jahrelangen Bemühungen ist es der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg gelungen, dass das Gymnasium in Friedberg sowie eine Straße in Memmingen nicht mehr nach Wernher von Braun benannt sind. In Gersthofen dauern entsprechende Bemühungen bislang erfolglos an.

Zeitzeugenarbeit und der Einsatz audio-visueller Formate

Öffentliche Veranstaltungen mit Überlebenden des Holocaust werden in absehbarer Zeit nicht mehr möglich sein. Umso mehr ist es bedeutsam, wenn es gelingt, nochmals ein Gespräch zwischen Opfern des Nationalsozialismus und einer jüngeren Generation zu ermöglichen. Dies gelang u.a. in Südhessen und Augsburg, wo der 84jährige Leslie Schwartz darüber berichtete, wie er Dachau und Auschwitz überlebte.

Gedenken an die NS-Opfer im öffentlichen Stadtbild

Bei den „Stolpersteinen“ handelt es sich mittlerweile um das größte dezentrale Mahnmal der Welt mit über 45.000 verlegten Stolpersteinen in mehr als 17 europäischen Ländern. Mit ehrenamtlichem Engagement kann hier ein direkter Beitrag zur lokalen Erinnerung geleistet werden. Hieran beteiligen sich auch Regionale Arbeitsgruppen und Mitglieder in ihren Wohnorten. Neben der Verlegung neuer Stolpersteine geht es auch darum, diese zu putzen und über unterschiedliche Aktionen die Geschichte der NS-Opfer zu erzählen, an die erinnert werden soll. Neben der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelrhein waren Mitglieder insbesondere in Karlsruhe und Ritterhude in dieser Hinsicht aktiv. Doch nicht überall fallen solche Initiativen auf Zustimmung. In Rheinbach ist es einem Mitglied trotz großen Einsatzes noch nicht gelungen, den Stadtrat von der Verlegung von Stolpersteinen zu überzeugen.

Eine weitere Möglichkeit der lokalen Erinnerungsarbeit sind Gedenktafeln oder Themenwege. Im Landkreis St. Wendel konnten im Berichtszeitraum solche „Orte gegen das Vergessen“ eingeweiht werden. In Münster ist eine Publikation über den Geschichtsspaziergang „Ins Stolpern kommen“, die über Erinnerungsstationen an die Zeit des Nationalsozialismus Auskunft gibt, bereits vergriffen.

Gedenkstätten

Seit der Vereinsgründung besteht ein besonderer Bezug zu den Gedenkstätten für die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft. So bieten sehr viele Regionale Arbeitsgruppen Fahrten zu diesen Gedenkstätten an – für politisch Interessierte wie auch gesondert für Schülergruppen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Zusammenarbeit mit lokalen Erinnerungsstätten gelegt. Die Gedenkstätte Hailfingen-Tailfingen, die auch ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm bietet, wird in Zusammenarbeit mit der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen weiterentwickelt. In vielen Regionalen Arbeitsgruppen bestehen sehr enge Kontakte zu Gedenkstätten, z.B. in Dortmund zur Mahn- und Gedenkstätte Steinwache und in Nordostbayern zur Gedenkstätte Flossenbürg. Zudem geht es auch um die Etablierung neuer Erinnerungsorte, für die sich die Mitglieder vor Ort einsetzen. So engagiert sich die Vereinigung u.a. für das NS-Dokumentationszentrum München, das Hotel Silber in Stuttgart und für das Haus des Erinnerns in Mainz.

Da sich 2014 zum 100. Mal der Beginn des Ersten Weltkriegs jährte, erweiterten viele Regionale Arbeitsgruppen ihr Veranstaltungsspektrum:

100 Jahre Erster Weltkrieg

In Vortragsveranstaltungen, Lesungen und Filmvorführungen wurde der Blick dabei nicht nur auf die Ereignisse im Jahr 1914 geworfen, sondern auch auf die Folgen des Kriegsausbruchs, der als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ gilt, und auf die europäische Geschichte. Als Referent trat unter anderem das Vorstandsmitglied Ernst Piper auf, der eine Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs verfasst hat. In Kassel konnte eine eigene Veranstaltungsreihe angeboten werden. In Thüringen entstand in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Nordhausen eine eigene Ausstellung zum Ersten Weltkrieg. Bürgerinnen und Bürger Nordhausens waren dabei über die Lokalzeitung eingeladen, ihre Erinnerungsstücke an diese Zeit zur Verfügung zu stellen. Zudem veranstaltete die Sektion Südhessen eine Studienfahrt nach Verdun.

Das Thema Erster Weltkrieg bot auch die Gelegenheit, sich kritisch mit der Rolle Hindenburgs in dieser Zeit auseinanderzusetzen. Angeregt durch erfolgreiche Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland wurde auch in Oldenburg die Umbenennung der nach ihm benannten Straße gefordert.

Information und Beratung

„Euthanasie“-Geschädigte und Zwangssterilisierte

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. setzt sich dafür ein, dass den in der öffentlichen Debatte über den Nationalsozialismus nicht ausreichend gewürdigten Opfern von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation mehr Beachtung zu Teil wird. Es ist eine wichtige Aufgabe, immer wieder in angemessener Weise auf die massenhaften Krankenmorde während der NS-Zeit hinzuweisen. Zudem fungiert die Geschäftsstelle als Anlaufstelle für Interessierte zu diesem Thema. So können Betroffene und Journalisten Kontakt zur ehemaligen Geschäftsführerin des Bundes der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten e.V. (BEZ), Frau Margret Hamm, aufnehmen.

Am 2. September 2014 wurde in der Berliner Tiergartenstraße der zentrale Gedenk- und Informationsort für die Opfer der NS-„Euthanasie“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Für die Vereinigung drängte besonders der Gründungsvorsitzende Dr. Hans-Jochen Vogel darauf, nicht nur ein Denkmal zu errichten, sondern am ehemaligen Sitz der Täter auch ausführlich über die

Patientenmorde im Nationalsozialismus, über Täter und Opfer zu informieren. Mit einer begleitenden Freiluftausstellung über die Geschichte der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde mit ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart hinein ist diese Forderung aufgegriffen worden.

Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten

Seit 2011 haben sich Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., das Deutsch-Russische Museum Berlin-Karlshorst, die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in einer Initiativgruppe zusammengeschlossen, die zum Ziel hat, die Erinnerung an die Opfer des deutschen Vernichtungskriegs im Osten stärker in das öffentliche Bewusstsein zu bringen.

U.a. trat die Initiativgruppe dafür ein, dass am Tag des Gedenkens für die Opfer des Nationalsozialismus diese Thematik stärker aufgegriffen wird. In der Gedenkstunde im Deutschen Bundestag am 27. Januar 2014 konnte der Schriftsteller Daniil Granin über seine Erlebnisse in der Zeit der Blockade Leningrads berichten, bei der mindestens 800.000 Menschen ums Leben kamen. Zudem wurde in Berlin eine Reihe mit neun Veranstaltungen organisiert, in deren Rahmen auch der Film „Keine Kameraden“ in Anwesenheit der Regisseurin Beate Lehr-Metzger gezeigt wurde, der auf eindrückliche Weise veranschaulicht, wie unmenschlich Kriegsgefangene aus der Sowjetunion behandelt wurden.

Überzeugungsarbeit in Politik und Gesellschaft

Deutsch-Griechische Beziehungen

Die deutsch-griechischen Beziehungen und besonders die Frage, wie heute mit den von NS-Deutschland im Zweiten Weltkrieg in Griechenland begangenen Verbrechen umzugehen sei, nahmen in der Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. schon Anfang der 2000er Jahre unter dem Vorsitz von Hans Koschnick breiten Raum ein. Ab dem Jahr 2012 nahm Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dieses Engagement anlässlich der Wirtschaftskrise in Griechenland und den sich verschlechternden deutsch-griechischen Beziehungen wieder auf.

Der Besuch unseres ehemaligen Vorsitzenden und jetzigen Bundespräsidenten Joachim Gauck in Griechenland im März 2014 setzte ein versöhnendes Zeichen. Zugleich wurden mit dem deutsch-griechischen Zukunftsfonds und dem deutsch-griechischen Jugendwerk zwei wichtige Vorhaben für die Zukunft angestoßen. Beide Initiativen wurden in einer Presseerklärung der Vereinigung begrüßt. Zugleich fordert der Vorsitzende von der Bundesregierung aber auch „eine politische Gesamtstrategie, die mehr ist als einzelne Fördermaßnahmen in verschiedenen Ministerien“.

Eine nachhaltige Wirkung zeigte die Verleihung des Waltraud-Netzer-Jugendpreises von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. an Schüler in Athen, Distomo und Kalavryta im November 2013 in Berlin. Das Preisgeld bildete den Grundstock für eine szenische Theatercollage der Schülerinnen und Schüler der Deutschen Schule Athen und des Lyzeums in Distomo, bei der das Leben von Kindern im Krieg im Mittelpunkt stand und das auch Bezug nahm auf das Massaker in Distomo am 10. Juni 1944. Das Theaterstück wurde am Vorabend des 70. Jahrestages im Amphitheater des Mausoleums von Distomo uraufgeführt. Prof. Dr. Friedhelm Boll, Vorstandsmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., besuchte die Theateraufführung und legte während der offiziellen Gedenkveranstaltung auf Bitten des Bürgermeisters von Distomo einen Kranz am Denkmal für die Opfer des Massakers nieder. Im Dezember 2013 hat Friedhelm Boll für Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auch an der Gedenkfeier zum 70. Jahrestag des Massakers in Kalavryta teilgenommen.

DDR

Die Unrechts- und Verfolgungspolitik der kommunistischen Diktatur der DDR hat jahrzehntelang das Bewusstsein und das Verhalten der Bevölkerung in der DDR, aber auch in der Bundesrepublik geprägt. Die Verhinderung demokratischer Willensbildung, die Marginalisierung individueller Freiheit, die Unterdrückung weiter Teile der Bevölkerung mit Hilfe eines Überwachungsapparates sowie die Teilung Deutschlands haben ihre Spuren hinterlassen. Nur durch Wissen über das perfide System der DDR und durch eine Kultur der Erinnerung, die Interesse weckt, kann verdeutlicht werden, welch hohen Wert Freiheit und Demokratie heute haben.

Lokal und ehrenamtlich

Ausstellung Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme

Das Münchner Institut für Zeitgeschichte, Deutschlandradio Kultur und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur haben 2014 eine bestellbare Plakatausstellung zur Geschichte von Demokratie und Diktatur im Europa des 20. Jahrhunderts herausgegeben. Anlass ist die Gleichzeitigkeit runder Jahrestage, die die Verflechtung der Nationalgeschichten im „Jahrhundert der Extreme“ verdeutlicht: 2014 jährt sich der Ausbruch des 1. Weltkriegs zum 100. Mal. 75 Jahre werden seit dem Beginn des von Deutschland entfesselten 2. Weltkriegs vergangen sein, 25 Jahre seit den Friedlichen Revolutionen und zehn Jahre seit der EU-Osterweiterung. Die Schau „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ erzählt Europas 20. Jahrhundert als dramatische Geschichte zwischen Freiheit und Tyrannei, zwischen Demokratie und Diktatur. Sie lädt zu einer historischen Ortsbestimmung ein, zu der das Jahr 2014 herausfordert.

100 Exemplare dieser Plakatausstellung wurden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. den Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt. Damit wurde an vielen Orten eine Auseinandersetzung mit der Geschichte angestoßen – in Schulen, Volkshochschulen, stadthistorischen Museen oder Rathäusern. Lokal ausgestaltete Begleitprogramme ermöglichten zusätzlich eine vertiefte Auseinandersetzung.

25 Jahre Friedliche Revolution

Im Mittelpunkt der Arbeit mit der DDR-Geschichte stand 2014 die Friedliche Revolution von 1989. Dazu gab es Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen an vielen Orten. Ein besonderes Augenmerk wurde vor allem darauf gelegt, zu vermitteln, dass das Aufbegehren in einer Revolution für Menschenrechte und Demokratie auch heute für uns eine Bedeutung hat: die Botschaft, dass Menschen etwas verändern können. In Duisburg wird schon seit Jahren der Bogen vom 17. Juni 1953 zum Jahr 1989 gespannt. In diesem Jahr wurde die polnische Perspektive aufgegriffen, um zu verdeutlichen, dass 1989 ein europäisches Ereignis der Demokratiegeschichte ist.

Eine eigene Veranstaltungsreihe zeichnet im Herbst 2014 in Nordhausen den Weg zur Friedlichen Revolution nach. Auch die neue Sektion Schleswig hat die Friedliche Revolution aufgegriffen. Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen eines Seminars vier unterschiedliche Postkarten gestaltet, die im Kreis Schleswig-Flensburg auf die Ereignisse des Jahres 1989 aufmerksam machen sollen. Die Postkarten wurden in einer Auflage von 16 000 Stück verteilt. Auch Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung wurde in Berlin ein besonderer Blick auf das Jahr 1989 geboten. In Zeitzeugengesprächen lernten sie unterschiedliche Akteure und Perspektiven kennen.

Biographischer Ansatz: Zwischen Hitler und Stalin

Die Regionale Arbeitsgruppe Kassel wählte einen besonderen Ansatz, um Lebenswege des 20. Jahrhunderts vorzustellen. In einer eigenen Veranstaltungsreihe wurden Personen vorgestellt, die sowohl in der Zeit des Nationalsozialismus als auch nach 1945 Opfer politischer Repression geworden sind. Zu den porträtierten Widerständlern gehörte u.a. der 2000 verstorbene Albert Wesemeyer, mit dem Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sehr verbunden war. Er stand der Vereinigung als Zeitzeuge und für lebensgeschichtliche Interviews zur Verfügung.

Politische Verfolgung / Opposition und Widerstand

Regionale Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bieten seit Jahren Veranstaltungen an, die sich mit dem Verfolgungsapparat wie auch mit Lebenswegen von Oppositionellen in der DDR beschäftigen. Im Berichtszeitraum konnte in Schwerin eine Konzertlesung durchgeführt werden, bei der es um das System des GULAG in der Sowjetunion ging. Zudem gibt es eine neue Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus. In zwei Projekten setzten sich Schüler künstlerisch mit Verfolgung und Haft auseinander.

Alltag in der Diktatur

Auf großes Interesse stoßen Veranstaltungen, die den Alltag im SED-Unrechtsstaat thematisieren. Für in Westdeutschland sozialisierte Menschen und vor allem für Nachgeborene ist der Alltag in der DDR kaum nachvollziehbar. So werden die Auswirkungen der politischen Entscheidungen auf den Alltag von Kindern und Erwachsenen in den Blickpunkt genommen. Es geht zudem auch darum, Handlungsoptionen im Alltag der DDR auszuleuchten, um drohenden Schwarz-Weiß-Urteilen über Täterschaft und Mitläufertum vorzubeugen. Als Referenten, die aus dem Alltag berichten, stellten sich 2014 unter anderen Rainer Eppelmann und Wolfgang Tiefensee zur Verfügung. In Nordhausen wurde die Plakatausstellung „Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung oder Opposition“ gezeigt.

Jugendopposition und Widerstand in der DDR / Jugendwerkhöfe

Immer wieder stießen in der DDR junge Menschen auf der Suche nach Orientierung und Sinn an die Grenzen, die die Diktaturen ihnen setzte. Dieses Schwerpunktthema bietet vor allem Schülern und Jugendlichen aus ihrer eigenen Lebenswirklichkeit heraus die Möglichkeit, an das Thema und die DDR-Geschichte anzuknüpfen. Ein seit Jahren erfolgreiches Format ist dabei eine Veranstaltung zum Thema Jugendwerkhöfe mit der Autorin Gritt Poppe und dem Zeitzeugen Stefan Lauter, die wiederholt im Rhein-Main-Gebiet durchgeführt wurde. Zudem ging die Trägerschaft der interaktiven Wanderausstellung „Von Liebe und Zorn. Jung Sein in der Diktatur“ vom Verein Freiheit e.V. auf Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. über.

„Grenzmuseen“

2014 wurde die Zusammenarbeit mit den „Grenzmuseen“ verstärkt. Diese bieten die besondere Möglichkeit, sich den Themen Deutsche Teilung und Kalter Krieg anzunähern. Interesse gab es dabei sowohl aus westlichen wie auch aus östlichen Bundesländern. So wurden von Hessen und Thüringen aus Exkursionen zu „Grenzmuseen“ wie Point Alpha organisiert.

Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Als Gesprächspartnerin für die Regionale Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg konnte die Brandenburger Landesbeauftragte Ulrike Poppe gewonnen werden. Über die Arbeit der Enquete-Kommission im Landtag von Brandenburg berichtete das Vorstandsmitglied Linda Teuteberg in der Mitgliederzeitschrift.

Information und Beratung

Kommunistische Diktaturerfahrung und Migrationsgeschichte. Handlungsempfehlungen für Wissenschaft und historisch-politische Bildung

Rund 6,7 Prozent der heutigen Bevölkerung in Deutschland stammen aus den Gebieten der ehemaligen Sowjetunion und des ehemaligen Jugoslawien, aus Polen sowie aus Rumänien. Alle diese Menschen bringen ihre Erinnerungen, Prägungen und besondere Erkenntnisse aus einer kommunistischen Diktatur mit, die sie mittelbar oder unmittelbar erfahren haben. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. erstellt in einer Publikation Handlungsempfehlungen, die dazu beitragen sollen, die kommunistischen Diktaturerfahrungen der Migranten sichtbar zu machen und sie in die Bildungsarbeit einzubeziehen.

2014 wurden vier Fachgespräche mit Vertretern aus Praxis, Wissenschaft und verschiedenen Zuwanderergruppen aus Ost- und Südosteuropa geführt. Zusätzlich zu den Fachgesprächen wurden in Einzelgesprächen mit Fachwissenschaftlern und Praktikern inhaltliche und methodische Fragen diskutiert. Das Projekt, das eine Laufzeit von anderthalb Jahren hatte, ist weitestgehend abgeschlossen und die Publikation der Handlungsempfehlungen wird derzeit zur Veröffentlichung vorbereitet.

Gefördert mit Mitteln der Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Überzeugungsarbeit in Politik und Gesellschaft

DDR-Geschichte im Westen

Die Vermittlung von DDR-Geschichte darf an der Grenze der ehemaligen DDR nicht halt machen. Dabei droht in den alten Bundesländern der ohnehin dürftige Kenntnisstand über die DDR mehr denn je zu verblassen – sowohl bei Schülern als auch bei Erwachsenen.

In Gesprächen mit der Kultusministerkonferenz hat Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. deutlich gemacht, dass dem schulischen Unterricht eine besondere Aufgabe zufällt. Es geht darum, Wissen über das Leben in der DDR und die DDR-Diktatur zu vermitteln.

Zudem bringt die Vereinigung das Fehlen von außerschulischen Lernorten in Westdeutschland zur Sprache. Vor diesem Hintergrund ist es ein großes Anliegen, die Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim“ zu unterstützen. Im baden-württembergischen Pforzheim wird auf Grundlage der Sammlung von Objekten aus der DDR von Klaus Knabe ein Lernort besonders für junge Menschen ausgebaut. Hier soll Wissen über Diktatur, Repression und Demokratie vermittelt werden. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist in den Gremien der Stiftung vertreten. Die Stiftung konnte Sponsorengelder akquirieren, um nach intensiver Planung im kommenden Jahr die Präsentation der Schausammlung mit professioneller Unterstützung auf einen didaktisch und ausstellungstechnisch zeitgemäßen Stand zu heben.

Politischer Extremismus

Die Demokratie steht immer vor der spannungsreichen Aufgabe, ihren Bürgern weitgehende Freiheitsrechte zu gewähren, gleichzeitig aber auch den eigenen Erhalt zu sichern. Für Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ergibt sich aus der Auseinandersetzung mit der jüngeren deutschen Geschichte die Konsequenz, sich allen Bedrohungen für die Demokratie entgegen zu stellen. Ziel der Vereinigung ist es, gegen rassistische, fremdenfeindliche, antisemitische, islamfeindliche und andere menschenfeindliche Bestrebungen zu wirken. Zudem gilt es, politischem Extremismus präventiv zu begegnen.

Lokal und ehrenamtlich

Erscheinungsformen des modernen Rechtsextremismus

Aufklärung darüber, welche Ziele Rechtsextremisten verfolgen und wie sie diese zu verwirklichen suchen, ist dringend erforderlich. Die Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. boten dazu im vergangenen Jahr vielfältige Informationen an. So wurde eine Ausstellung genutzt, um über Rechtsradikalismus in Bayern zu informieren. In Gießen zeigte die Regionale Arbeitsgruppe die Ausstellung „Die braune Falle“. Zudem gab es Vortragsveranstaltungen, die den modernen Rechtsextremismus thematisieren. Im Saarland konnte am Buchprojekt „Nazis aus der Nähe“ mitgewirkt werden.

Neben diesem allgemein-informativen Zugang wurden auch speziellere Akzente gesetzt. So ging es in Karlsruhe unter der Fragestellung „Mitläuferinnen und Macherinnen“ darum, die Rolle von Frauen in der rechtsextremen Szene zu beleuchten.

Rassismus

Der Vorsitzende der Vereinigung spricht vor Ort an, wie bürgerschaftliches Engagement gegen Rassismus gestaltet werden kann; so z.B. vor Schülern in Mörfelden. Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Rassismus stellt auch Lehrkräfte und Multiplikatoren der politischen Bildung vor Herausforderungen. Dieser Frage wurde u.a. in einer Veranstaltung in Frankfurt nachgegangen.

Rechtsterrorismus und NSU-Untersuchungsausschuss

Auch in diesem Jahr wurde auf regionaler Ebene über die Gefahren des Rechtsterrorismus und das Versagen staatlicher Behörden im Umgang mit den NSU-Morden diskutiert. Dabei konnte mit Clemens Binninger wieder ein Mitglied des NSU-Untersuchungsausschusses als Referent für Veranstaltungen in Stuttgart und in Tailfingen gewonnen werden.

Mitwirken in Bürgerbündnissen gegen Rechtsextremismus

Mehrere Regionale Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. wirken in Bündnissen mit, die sich mit Rechtsextremismus auseinandersetzen. So hat sich die Regionale Arbeitsgruppe Hamburg am Ohlsdorfer Friedensfest gegen Rechts beteiligt. In Karlsruhe und Gießen ist die Vereinigung Mitglied in Netzwerken für Demokratie und Toleranz. Auch auf der Landesebene ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. aktiv, wie beim Landesnetzwerk Baden-Württemberg für Menschrechte und Demokratieentwicklung – gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Die Regionale Arbeitsgruppe Saar-Pfalz-Hunsrück ist mit dem Adolf-Bender-Zentrum verbunden, das seit Jahren als lokale Fachberatungsstelle für das gesamte Saarland agiert.

Durch die Vermittlung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein Main konnte der Aufbau eines Bündnisses für Vielfalt in Hanau unterstützt werden.

Geschichtsrevisionismus und Rechtspopulismus

Bei der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus geht es nicht nur um strafrelevante Tatbestände. Es geht auch darum wie mit geschichtsverfälschenden Thesen umgegangen wird. Die Regionale Arbeitsgruppe Nordostbayern hat deutlich Stellung bezogen, dass die Stadt Schweinfurt das Rathaus nicht für eine Preisverleihung an einen Historiker zur Verfügung stellen soll, der mehrfach bei von Rechtsextremisten ausgerichteten Tagungen als Apologet der Kriegspolitik Adolf Hitlers auftrat. Der Preisträger Dr. Stefan Scheil schreibt regelmäßig in Publikationen der Neuen Rechten, wie z.B. der Zeitung „Junge Freiheit“ und der Zeitschrift „Sezession“ und sitzt mittlerweile auch für die populistische AfD in einem Kreistag. Als Gegenveranstaltung hat die Regionale Arbeitsgruppe Nordostbayern einen Vortragsabend mit Prof. Dr. Wolfgang Benz zum Thema „Über Geschichtsverfälschungen und ihre politischen Nutznießer“ in Schweinfurt organisiert.

Antisemitismus

Die Regionalen Arbeitsgruppen sehen sich vor Ort dem Problem ausgesetzt, dass jüdische Bürgerinnen und Bürger in der Bundesrepublik vermehrt Ziel von antisemitischen Hasstiraden und gewalttätigen Aktionen geworden sind. Diese Aktionen haben Angst und Unsicherheit verbreitet und vielfach das Vertrauen in unser Land erschüttert. Deshalb hat beispielsweise die Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen auch ihre Mitglieder aufgerufen, sich schützend vor die Kasseler Synagoge zu stellen, als dort eine Demonstration von Rechtsextremen stattfinden sollte.

Information und Beratung

Online-Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus steht Menschen, die in ihrer privaten oder beruflichen Umgebung mit Rechtsextremismus konfrontiert sind, mit Informationen und Rat zur Seite. Denn wenn der eigene Sohn plötzlich neue „Freunde“ mit nach Hause bringt und Rechtsrock hört, oder wenn der türkische Sportkamerad im Verein gemobbt wird, reagiert das Umfeld häufig hilflos. Die Online-Beratung bietet seit 2008 schnelle und kompetente Unterstützung. Die Kontaktaufnahme erfolgt anonym. Überdies werden Menschen erreicht, die eine herkömmliche Beratung aufgrund räumlicher Distanz, Zeitmangel, Scham oder Angst nicht aufsuchen würden.

Die Mitarbeiter der Online-Beratung haben im Berichtszeitraum ihre Beratungsarbeit fortgesetzt. Zudem haben sie eine umfangreiche Bestandsaufnahme der bisherigen Arbeit und der künftigen Perspektiven geleistet. Anlass hierfür war die geplante Umstellung der Förderstrukturen im Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend, das die Online-Beratung seit langem unterstützt. Ab 2015 soll die Förderung erstmals dauerhafter und unabhängiger von Modellprojekten erfolgen. Diese positive Entwicklung hat es ermöglicht und erfordert, die künftige Weiterentwicklung der Beratungsarbeit in einem Konzept zu beschreiben. Zum Beispiel arbeitet die Online-Beratung verstärkt an der Vernetzung und am Austausch mit anderen Einrichtungen auch auf europäischer Ebene. So geschehen im Juni 2014 mit der österreichischen Organisation ZARA. Diese Bemühungen sollen künftig verstärkt werden.

Erfolgreich für die Online-Beratung war die gemeinsame Pressekonferenz mit der Einrichtung jugendschutz.net, der Bundeszentrale für politische Bildung und des BMFSFJ am 12. August 2014 in Berlin, an der auch Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig teilnahm. Wie in den vorhergehenden Jahren erfuhr die Veranstaltung eine breite Presseresonanz, die für den Bekanntheitsgrad und damit für die Erreichbarkeit der virtuellen Beratungsstelle von hohem Nutzen ist.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken" des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend und durch die Bundeszentrale für politische Bildung

Sport mit Courage

Das Projekt Sport mit Courage fördert Bemühungen darum, dass sich Sportler und Sportverbände mit Rechtsextremismus, Rassismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen. Ziel ist es, demokratisches Denken und Handeln zu fördern. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit den ostdeutschen Landessportbünden, der Deutschen Sportjugend und dem Nordostdeutschen Fußballverband. Das 2012 freigeschaltete Portal www.sport-mit-courage.de stellt kompakte, praxisorientierte Informationen und Materialien zum Thema Rechtsextremismus im Bereich des Sports zusammen.

Im vergangenen Jahr wurde das Online-Portal erweitert. Damit konnte insbesondere die interne Kommunikation der Projektpartner erleichtert werden. Darüber hinaus wurden zwei neue Schwerpunkte gesetzt: Zum einen wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportrecht der Deutschen Sporthochschule Köln mit der Konzeption eines kommentierten Strafenkatalogs begonnen. Das Handbuch soll Sportrichter bei der praktischen Rechtsanwendung des Diskriminierungsverbots im Fußball unterstützen. Ein erster Entwurf wird Ende 2014 vorliegen. Zum anderen wurden in Kooperation mit dem Sächsischen Fußballverband und der Kompetenzgruppe "Fankulturen und Sport bezogene Soziale Arbeit" (KoFaS) des Instituts für Sportwissenschaften der Leibniz Universität Hannover erste Schritte zur Entwicklung eines Deeskalations- und Antirassismuskonzepts für die Stadt Leipzig unternommen.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Mach den Unterschied

www.mach-den-unterschied.de ist ein Online-„Training" für Zivilcourage, das als Teil des Webportals www.sport-mit-courage.de entwickelt wurde. Hier können Nutzer ganz praktisch üben, wie man reagieren kann, wenn man im (Sport-)Alltag mit Diskriminierung, Rassismus oder Rechtsextremismus konfrontiert wird. In sieben Filmsequenzen werden unterschiedliche Situationen vorgestellt. Außerdem je fünf mögliche Reaktionsformen darauf. Man kann nun in die Rolle eines engagierten Kapitäns einer Eishockeymannschaft schlüpfen und sich mit ihm gemeinsam Gedanken machen, wie jeweils auf diskriminierende oder anderweitig konflikthafte Situationen zu reagieren wäre.

Anfragen von Lehrerinnen und Lehrern zu dem Portal haben zu der Idee geführt, auf Basis der Video-Sequenzen Unterrichtsmaterialien zu entwickeln, die den Einsatz von „Mach den Unterschied" in Schule und Bildungsarbeit ermöglichen. Jugendliche können so spielerisch und erfahrungsorientiert an die Themenkomplexe Diskriminierung und Zivilcourage herangeführt werden. Das neu entwickelte und in einzelnen Schulklassen in Hannover und Berlin getestete didaktische Lehrmaterial wurde im Frühjahr 2014 fertiggestellt und bietet eine umfassende Vertiefung zum Online-Portal. Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) hat „Mach den Unterschied" in ihr Publikationsprogramm aufgenommen und vertreibt die Materialien seit Herbst 2014 online.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung.

Argumentationstraining

Das Argumentationstraining gegen rechte Stammtischparolen trägt dazu bei, die eigene Position argumentativ – auch gegen Widerstände – zu vertreten. Dabei werden populistische politische Äußerungen auf Inhalt und Wirkung hin überprüft. Anschließend werden ihre politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen sowie eventuelle Gegenstrategien besprochen. Trainer sind Schüler-Peers, die zuvor selbst ein Argumentationstraining durchlaufen haben.

Das Projekt, das bislang vor allem punktuell an Schulen in Bornheim (Nordrhein-Westfalen) und Berlin durchgeführt wurde, konnte 2014 breiter aufgestellt werden. So wurden als Pilotvorhaben elf Botschafterinnen und Botschafter des Anne-Frank-Zentrums Berlin im Rahmen eines dreitägigen Seminars in der Begegnungswerkstatt des Tu Was e.V.in Tüschau/Wendland zu Argumentationstrainern ausgebildet. Weitere Seminare sollen folgen.

Darüber hinaus konnte im Wintersemester 2014/15 an der Fachhochschule Dortmund das Seminar „Professionelles Handeln gegen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ angeboten werden, in dem Studierende des Bachelor Studiengangs „Soziale Arbeit“ auf der methodischen Grundlage des Argumentationstrainings motiviert werden, selbst mit vergleichbaren Angeboten zu arbeiten.

Geplant ist ferner, das Argumentationstraining 2015 in bundesweiten Strukturen zu verankern und seinen Ansatz auch in die Lehrerausbildung zu integrieren.

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.

Geschichten für einen besseren Dialog zwischen staatlichen, wirtschaftlichen und politisch links orientierten Akteuren

Das Internetportal www.dialoge-foerdern.de lädt dazu ein, sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit gesellschaftlich relevanten Themen zu befassen, die typischerweise von linken oder linksradikalen Milieus aufgegriffen und in den Diskurs gebracht werden. Anhand authentischer Geschichten wird aufgezeigt, wie Konfliktsituationen, Polarisierungs- und Radikalisierungstendenzen präventiv begegnet werden kann. Dabei werden Elemente historisch-politischer Bildung mit einer systemisch-lösungsorientierten Herangehensweise verbunden.

Das Portal konnte zum Jahresende 2013 online gestellt werden.

Gefördert durch das Bundesprogramm „Initiative Demokratie stärken“
des Bundesministeriums für Familie, Soziales, Frauen und Jugend (2011-2013)

Überzeugungsarbeit in Politik und Gesellschaft

Praxisforum gegen Rechtsextremismus

Als „Praxisforum gegen Rechtsextremismus“ haben sich sieben Vertreter/-innen von Nichtregierungsorganisationen und Bildungsträgern zusammengeschlossen, um gemeinsam zu beraten, wie eine erfolgreiche Politik gegen Rechtsextremismus aussehen könnte. Diesem Zusammenschluss gehören an: Ina Bielenberg, Geschäftsführerin des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten; Gerhard Bücker von der Deutschen Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund; Prof. Dr. Benno Hafeneger, Philipps-Universität Marburg; Thomas Heppener, Direktor des Anne Frank Zentrums; Dr. Michael Parak, Geschäftsführer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.; Sebastian Reißig, Geschäftsführer der Aktion Zivilcourage e.V. Pirna und Klaus Waldmann, stellvertretender Generalsekretär der Evangelischen Akademien in Deutschland. Mit seiner Ernennung zum Leiter des Referats „Demokratie und Vielfalt“ ist Thomas Heppener aus dem Praxisforum ausgeschieden. Seit 2014 arbeiten ebenfalls Prof. Dr. Dierk Borstel,

Fachhochschule Dortmund, Patrick Siegele, neuer Direktor des Anne Frank Zentrums und Rainer Strobl, pro val GbR, im Praxisforum mit.

Im Vorfeld der Bundestagswahl warb das „Praxisforum Rechtsextremismus“ in vielen Gesprächen mit Parteien, Politikern und Bundesministerien darum, die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus zu intensivieren und als gemeinsames Handlungsfeld zu begreifen.

Am 1. Juli 2014 hat die Bundesministerin das Konzept für das neue Bundesprogramm 2015-2019 "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" vorgelegt. In den Entwurf sind Anregungen eingeflossen, die das Praxisforum gegen Rechtsextremismus dem Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend vorgelegt hatte. Das neue Bundesprogramm greift insbesondere die vielfach geäußerten Forderungen auf, von der bisherige Förderdauer von drei Jahren abzukehren. Nun sind fünf Jahre als Programmlaufzeit vorgesehen, was für die beteiligten Akteure einen erheblichen Gewinn an Planungssicherheit bedeutet. Das Bundesministerium für Familie, Soziales, Frauen und Jugend macht zudem deutlich, dass die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus eine Daueraufgabe ist. 22 Millionen der jährlich vorgesehenen 30 Millionen Fördermittel sollen in sogenannte „nachhaltige Strukturen“ fließen. Für Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bedeuten diese Änderungen nach langjährigen Bemühungen in diese Richtung einen großen Erfolg.

Positionspapier zur Arbeit im Themenfeld Linksextremismus

Der Geschäftsführende Vorstand hat eine eigenständige Positionsbestimmung zur Auseinandersetzung mit Linksextremismus ausgearbeitet. Im Mittelpunkt steht für die Vereinigung die Aufgabe, Einstellungen und Handlungen entgegenzutreten, die die Demokratie in Deutschland gefährden. Als bürgergesellschaftliche Organisation liegt der Schwerpunkt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dabei auf der Prävention. Es geht vor allem darum, präventive Angebote zu unterbreiten, die dazu beitragen, insbesondere junge Menschen vor dem Abrutschen in extremistische Zusammenhänge zu bewahren bzw. extremistische Aktivitäten zu verhindern.

Das Positionspapier analysiert Gefährdungen, die vom Linksextremismus heute ausgehen und untersucht Ansatzpunkte, wie zivilgesellschaftliche Institutionen dagegen wirken können. Hierbei geht es nicht nur um die Ansprache von gefährdeten Jugendlichen, sondern auch um Dialogförderung zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen. Der Analyse wird aber auch die Diskussion in den Sozialwissenschaften gegenübergestellt, in der der Begriff Linksextremismus für die Arbeit in der pädagogischen Praxis problematisiert wird.

Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements und politischer Teilhabe

Der Rückblick auf die Entstehung der beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert zeigt: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, auch wenn sie im Westteil Deutschlands nun seit mehr als 60 Jahren verankert ist. Die Staatsgewalt kann nur vom Volke ausgehen, wenn die Bürgerinnen und Bürger mittun und bereit sind, Demokratie aktiv zu gestalten. Deshalb unterstützt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ehrenamtliches Engagement für einen auf Toleranz und Dialog setzenden Zusammenhalt in der Gesellschaft. Eine zentrale Erfahrung gibt der Verein dabei gern weiter: Engagement kostet nicht nur Zeit und Arbeit, es gibt den Engagierten auch viel zurück. Der Einsatz für ein demokratisches Miteinander lohnt sich immer.

Lokal und ehrenamtlich

Studienfahrten „Diktatur und Demokratie“ nach Berlin

Der Sektion Südhessen ist es gelungen, Studienfahrten von Schülern und Auszubildenden nach Berlin als eigenständiges Angebot zu etablieren. Dabei geht es darum, junge Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet durch den Besuch in der Bundeshauptstadt in Kontakt mit Problemen der Gegenwart und Herausforderungen der Zukunft zu bringen. Diese Fahrten werden mit Unterstützung der Fraport AG realisiert.

Verfassungstag

Der 23. Mai ist Tag des Grundgesetzes. Unter den Gedenktagen der Bundesrepublik spielt dieses herausragende Datum, das sich 2014 zum 65. Mal jährte, allerdings bislang eher eine nachgeordnete Rolle. In Duisburg leistet die dortige Regionale Arbeitsgruppe mit dem „Fest der Freiheit“ seit Jahren Pionierarbeit, um zu zeigen, wie der Verfassungstag als Ereignis der politischen Bildung und als Bürgerfest gleichermaßen begangen werden kann.

Auch das „6. Fest der Freiheit zum Verfassungstag“ 2014 kann als großer Erfolg gewertet werden.

Erinnerung an Demokraten vor Ort

Als gute Möglichkeit, die Geschichte von Demokratie zu vermitteln, hat sich die biografische Arbeit herausgestellt.

So wurden in Karlsruhe die Lebenswege von elf Abgeordneten des Badischen Landtags in den Fokus gerückt, die in der Zeit der NS-Diktatur ums Leben kamen. Die während einer Gedenkfeier verlegten Stolpersteine erinnern an das Engagement dieser Politiker für Demokratie.

Das Beispiel des Sozialdemokraten Gustav Dahrendorf diente in Hamburg dazu, den Bogen von Widerstand und Verfolgung in der Zeit des Nationalsozialismus hin zum Engagement in der Genossenschaftsbewegung nach dem Zweiten Weltkrieg zu ziehen. In Duisburg wurde die Artikelserie „Duisburger Demokraten“ in Zusammenarbeit mit der lokalen Tageszeitung fortgesetzt.

Geschichte von Demokratie und Partizipation

In einem Workshop arbeiteten Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und Interessierte aus der ganzen Bundesrepublik in Heidelberg daran, dem Bild einer Demokratiegeschichte weitere Facetten hinzuzufügen.

Ein besonderer Akzent lag auf der Geschichte der Weimarer Republik. Hierbei spielte die Frage eine Rolle, welchen Stellenwert der Versuch, eine moderne Demokratie und einen Sozialstaat

aufzubauen, in der Geschichtsvermittlung einnehmen sollte. Zugleich stand ein Blick auf die Demokratiegeschichte außerhalb der Parlamente nach 1945 auf dem Programm. Denn nicht nur Parteien und Politiker prägen die Demokratie. Der Fokus lag dabei zum einen auf den Gewerkschaften, zum anderen auf Protestbewegungen seit den 1970er Jahren. Zudem wurde in Arbeitsgruppen erprobt, wie mit lokalgeschichtlichen Spurensuchen das Thema Protest und Partizipation in Projekten vor Ort erforscht werden kann.

Europatag

Schon seit 2010 trägt die Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr-West dafür Sorge, dass der Europatag festlich begangen wird. Als Europatag werden zwei Tage im Jahr bezeichnet, an denen ein Feiertag für Europa begangen wird. Der 5. Mai jeden Jahres erinnert an die Gründung des Europarates, am 9. Mai jeden Jahres gedenkt man der Schuman-Erklärung.

Dabei wird in Duisburg zum 5. Mal ein Fest gefeiert, bei dem viel geboten wird: politische Information, sowie kulinarische und musikalische Entdeckungen. Über Jahre hinweg ist es gelungen, einen breiten Kreis an Kooperationspartnern zu gewinnen.

Auch in Oldenburg stand das Thema Europa auf der Tagesordnung. So konnte eine Bildungsreise nach Brüssel angeboten werden.

Menschenrechte

Im Rahmen des Treffens der Sprecherinnen und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Frankfurt machten sich diese mit dem Mobilen Lernlabor „Mensch, Du hast Recht(e)!" vertraut, das von der Bildungsstätte Anne Frank e.V. erarbeitet wurde. Viele Regionale Arbeitsgruppen haben Interesse daran geäußert, mit diesem Angebot zu arbeiten und bereiten bereits konkrete Termine für 2015 vor.

Information und Beratung

Demokratie vor Ort – lokale Spurensuche und Partizipationsförderung. Online-Serviceportals zur Unterstützung zivilgesellschaftlicher Initiativen

Das Serviceportal www.demokratie-vor-ort.de verdeutlicht, dass es viele Formen gibt, sich ehrenamtlich für die Demokratie zu engagieren. Ansatzpunkt ist die Geschichte der Demokratie und die aktuelle Partizipation vor Ort. Ob ein Ausstellungsprojekt mit einer Schule, Mitarbeit in der örtlichen Gedenkstätte oder eine kreative Aktion gegen Rechtsextremismus. Demokratie ist nichts Statisches. Ihrer Geschichte und ihren Veränderungen nachzuspüren, lohnt sich, weil dadurch deutlich wird: Menschen haben Demokratie gestaltet und jeder Einzelne kann sie mit verändern. Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement in Vereinen, Projekten und Initiativen zu unterstützen.

Das Portal bietet Tipps & Hilfen für die Arbeit vor Ort, gute Projekte zur Demokratiegeschichte, die zum Nachmachen einladen, und eine Geodatenbank, in die sich Initiativen selbst eintragen können. Im Jahr 2014 haben sich über hundert Initiativen neu in die Geodatenbank eingetragen, so dass aktuell über 500 Initiativen aus den Bereichen „Gegen Rechtsextremismus", „Demokratie mitgestalten" „Geschichte sichtbar machen" sowie „Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus" zu finden sind.

Das Serviceportal ist ein Kooperationsprojekt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, dessen Geschäftsstelle Teil der Bundeszentrale für politische Bildung ist.

Sie tun Gutes – Wir reden drüber!

Die einen tun Gutes. Die anderen sprechen darüber. Das ist die Idee des Portals www.sie-tun-gutes.de, das Anfang 2011 freigeschaltet wurde. Rund 50 Initiativen, die sich zum Beispiel gegen Rassismus oder für ein Erinnern an die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes einsetzen, werden mittlerweile auf dieser Plattform ausführlich vorgestellt. So wird Engagement sichtbar und es entsteht die Möglichkeit, sich für eigene Vorhaben inspirieren zu lassen.

Anfang 2014 wurde ein Relaunch der Seite online gestellt. Über die einzelnen Fallbeispiele hinaus werden nun auch Fragen behandelt, die Menschen häufig beschäftigen, wenn sie sich engagieren wollen: Welches Thema passt? Bin ich Einzelkämpfer oder arbeite ich am liebsten im Team? Möchte ich mich mit Gleichaltrigen zusammentun oder generationenübergreifend wirken? Wie viel Zeit habe ich überhaupt zur Verfügung? Prominente Vertreter aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen haben zudem Ihre persönlichen Antworten auf die Fragen gefunden, in kurzen Videos Stellung bezogen und werben damit zugleich für das Portal.

Gefördert wurde www.sie-tun-gutes.de bis Ende 2013 durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

Überzeugungsarbeit in Politik und Gesellschaft

Erinnerungsstätten der Demokratiegeschichte

2018/19 jährt sich ein besonderes Ereignis. 100 Jahre zuvor endete nicht nur der Erste Weltkrieg. In Deutschland wurde gleichzeitig die parlamentarische Demokratie etabliert. Dies war keine historische Ausnahmeerscheinung. Auch andere europäische Staaten setzten auf diese Verfassungsform.

Das Jubiläum eignet sich in besonderer Weise, die Geschichte und Entwicklung der Demokratie in Deutschland in das öffentliche Bewusstsein zu heben. Ein personen- und alltagsgeschichtlicher Zugang kann dabei verdeutlichen, dass einzelne Akteure Handlungsmöglichkeiten haben, zugleich aber auch Verantwortung tragen.

Mit Blick auf das Jubiläumsjahr sollen die Aktivitäten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Themenfeld Demokratiegeschichte ausgebaut und strategisch auf eine breitere Basis gestellt werden. Die historische Beschäftigung mit der Entwicklung der Demokratie kann die zentralen Themenstellungen der Vereinigung befruchtend ergänzen. Der Grundidee der Vereinigung, aus der Beschäftigung mit Geschichte Impulse für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu gewinnen, kann vertieft und erweitert werden.

Verein

Aus einem Zusammenschluss von 14 Personen im Jahr 1993 ist eine bundesweite Vereinigung mit über 2.000 Mitgliedern erwachsen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. versteht sich als Plattform, auf der sich Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher und politischer Richtungen zusammenfinden, diskutieren und über gemeinsame Positionen und Forderungen verhandeln. Dabei einen uns gemeinsame Werte und historische Erfahrungen. Wie ein öffentlicher Marktplatz lebt Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. von der Vielfalt und dem Engagement der Menschen, die ihn bevölkern.

Unsere Vereinigung macht dieses bürgerschaftliche Engagement sichtbar. Wir vernetzen uns mit Kooperationspartnern und lassen uns von den Erfahrungen anderer inspirieren. Wir entwickeln Angebote zur historisch-politischen Bildung, ergreifen politische Initiativen und bieten Einzelpersonen und Gruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren, ein Podium.

So ist Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. auf mehreren Ebenen ein Teil des vielfältigen bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt, sich für unsere Gesellschaft einzubringen.

Bildungsträger

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist nach den Richtlinien des Bundesministeriums des Innern als gesellschaftlicher Bildungsträger anerkannt und kann deshalb auf Antrag Projektförderungen der Bundeszentrale für politische Bildung für Tagungen und Seminare der politischen Erwachsenenbildung erhalten.

Organisationsentwicklung

Die erfolgreiche Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. basiert auf dem Zusammenwirken der Mitglieder, der Regionalen Arbeitsgruppen, des Vorstands und Beirats sowie der Geschäftsstelle und vieler Kooperationspartner.

Mitglieder

Zum 15. Oktober 2014 gehörten der Vereinigung 2.181 Mitglieder an. Damit entwickeln sich die Mitgliederzahlen weiterhin positiv (2013 2.165 Mitglieder, 2012 2.163 Mitglieder, 2011 2.153 Mitglieder, 2010 2.113 Mitglieder, 2009 2.087 Mitglieder).

Im Laufe des Jahres 2014 traten 103 neue Mitglieder (Vorjahr 92) der Vereinigung bei. Leider sind im gleichen Zeitraum 23 Mitglieder verstorben. Austritte werden häufig mit beruflichen, privaten und gesundheitlichen, aber auch finanziellen Umständen begründet. Zum Jahresende 2014 haben bislang 21 Mitglieder angekündigt, den Verein verlassen zu wollen.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 61 Jahren. Die Altersstruktur entspricht annähernd der der politischen Parteien CDU, CSU, LINKE, SPD. Deren Altersdurchschnitt liegt bei 59 Jahren. Die FDP und die GRÜNEN weisen mit 53 bzw. 48 Jahren dagegen einen deutlich geringeren Altersdurchschnitt aus.

Im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur Deutschlands sind die über 60-Jährigen bei Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. überrepräsentiert, die unter 60-Jährigen unterrepräsentiert. Diese Altersstruktur ist auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Vereinigung seit mehr als 20 Jahren besteht. Viele Mitstreiter der Neunzigerjahre sind nunmehr „in die Jahre gekommen“. Die grundlegende Tendenz geht aber in eine andere Richtung. In den vergangenen fünf Jahren sind rund 500 Mitglieder der Vereinigung beigetreten. Bei diesen Neumitgliedern entspricht das

Verhältnis einzelner Altersgruppen dem Bevölkerungsdurchschnitt. Dies trifft sowohl für die Gruppe der jungen Erwachsenen als auch für Berufstätige zu. Die Regionale Arbeitsgruppe Münsterland hat eine besondere Vorgehensweise entwickelt, um jüngere Interessierte an die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. heranzuführen. Durch Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Villa ten Hompel, Beitragspatenschaften und enge persönliche Kontakte sowie ein mehrtägiges Seminar mit Exkursion für Neumitglieder wird eine Verbindung aufgebaut.

Altersstruktur der Mitglieder von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Altersgruppen	Mitglieder insgesamt	Neumitglieder 2010-2014	Bevölkerung Bundesrepublik Deutschland - Erwachsene
Junge Erwachsene (18-29 Jahre)	5,5 %	19,1 %	18,9 %
Berufstätige (30-59 Jahre)	34,3 %	50,2 %	50,2 %
„Klassische Ehrenamtsphase“ (60-69 Jahre)	24,1 %	17,7 %	12,6 %
Ruhestand (älter als 70 Jahre)	36,1 %	13,0 %	18,3 %

Ebenso wie die Altersgruppen unterschiedlich sind, so vielfältig sind auch die Formen des Engagements. Einige wollen die Vereinsziele über den Mitgliedsbeitrag fördern, andere politisch unterstützen, wiederum andere engagieren sich konkret vor Ort. Einige sind auch bereit, Funktionen zu übernehmen. Als „klassische Ehrenamtsphase“ gilt das Alter von 60 bis 69 Jahren. Einsatz und Leidenschaft, die bislang eher dem Beruf galten, kommen nun ehrenamtlichen Tätigkeiten zu Gute. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist eine hervorragende Plattform, um in der Phase des Eintritts in den Ruhestand weiter gesellschaftlich aktiv sein zu können. Zurzeit hat die Vereinigung ein Ehrenmitglied: Dr. h.c. Max Mannheimer, der in diesem Jahr 94 Jahre alt geworden ist.

Regionale Arbeitsgruppen

Bundesweit bestehen 27 Regionale Arbeitsgruppen und sechs Sektionen. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist dort stark, wo sich Bürgerinnen und Bürger zusammenfinden, um sich vor Ort gemeinsam für eine Gesellschaft in Vielfalt zu engagieren. Deshalb entspricht die regionale Zusammensetzung nicht zwangsläufig den Grenzen von Bundesländern. Das Engagement vieler Mitglieder und Funktionsträger, die sich regional für die Ziele von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. einsetzen, ist für die Arbeit der Vereinigung von zentraler Bedeutung.

Auf dem Treffen der Sprecherinnern und Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen in Berlin am 23. November 2013 wurden neue Vertreter gewählt. Ernst Klein (Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen) und sein Stellvertreter Andreas Dickerboom (Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main) vertreten nun die Belange der Regionalen Arbeitsgruppen. Sie wurden in den Geschäftsführenden Vorstand kooptiert, damit dort eine ständige Verbindung zur regionalen Arbeit gewährleistet ist. Der Vorsitzende und die Sprecherinnen und Sprecher bedankten sich bei Dr. Alfred Geisel, der sich seit 1998 mit großem Einsatz für die Belange der Regionalen Arbeitsgruppen eingesetzt hat und aus Altersgründen nicht mehr kandidierte.

Der Austausch über die Regionale Arbeit wurde auf einem weiteren Treffen der Sprecherinnen und Sprecher fortgesetzt, das am 23./24. Mai 2014 in Frankfurt am Main stattfand.

Organisatorische Veränderungen sind in der Regionalen Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein zu verzeichnen. Dort nahm an der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg die Sektion Schleswig ihre Arbeit auf. In Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg bringen sich Vorstandsmitglieder ein, um die Arbeit in diesen Flächenstaaten zu intensivieren.

Regionalen Arbeitsgruppen nach Bundesländern

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
Sprecher: Birgit Kipfer
Krebsbachstraße 34
71116 Gärtringen-Rohrau
Tel.: 07034 – 92 96 83
Fax: 07034 – 92 96 85
kipfer.rohrau@t-online.de

Sektion Allgäu-Oberschwaben
Koordinator: Hubert Moosmayer
Oberer Graben 21
88299 Leutkirch
Tel.: 07561 – 91 50 10
hubert.moosmayer@gmail.com

Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen
Koordinator: Harald Roth
Veilchenstraße 6
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 – 95 34 06
Mr.Roth@t-online.de

Sektion Nordbaden
Koordinatorin: Ulrike Lucas
Helga-Seibert-Straße 34
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721 – 49 97 50 01
u.lucas56@gmail.com

Sektion Südbaden
Koordinator: Wolfgang Dästner
Bleichestraße 11
79102 Freiburg
Tel.: 0761 – 3 53 99
wdaestner@gmx.de

Bayern

Augsburg – Schwaben
Sprecher: Dr. Bernhard Lehmann
Haydnstraße 53
86368 Gersthofen
Tel.: 0821 – 49 78 62
bernhard.lehmann@gmx.de
Sprecher: Josef Pröll
Wilhelm Busch Straße 7
86368 Gersthofen
Tel.: 0821 – 471137
Fax: 0821 – 2 99 37 93
Josef.Proell@t-online.de

Ingolstadt
Sprecherin: Monika Müller-Braun
Gratzerstraße 47
85055 Ingolstadt
Tel. / Fax: 0841 – 92 08 41
mueller-braun.monika@online.de

München
Sprecherin: Ilse Macek
c/o Münchner
Volkshochschule
Kulturzentrum Gasteig
Kellerstraße 6
81667 München
Tel.: 089 – 31 81 15 13
Fax: 089 – 31 81 15 25
rag-muenchen@gegen-vergessen.de

Nordostbayern
Sprecher: Dr. Alexander Schmidt
Goldweiherstraße 16
90480 Nürnberg
Sprecher: Dr. Jörg Skriebeleit
c/o KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5-7
92696 Flossenbürg
Tel.: 09603 – 90 39 00
Fax: 09603 – 9 03 90 99
information@gedenkstaetteflossenbuerg.de

Würzburg-Unterfranken
Sprecher: Gerhart Gradenegger
Bohlleitenweg 1
97082 Würzburg
Tel.: 0931 – 41 37 31
gradenegger@t-online.de

Berlin

Berlin-Brandenburg
Sprecher: Dr. Benno Fischer
Bismarckstraße 99
10625 Berlin
Tel./Fax: 030 – 3 24 22 78
benno-fischer@t-online.de

Brandenburg

Berlin-Brandenburg
Sprecher: Dr. Benno Fischer
Bismarckstraße 99
10625 Berlin
Tel./Fax: 030 – 3 24 22 78
benno-fischer@t-online.de

Bremen

Unterweser-Bremen
Sprecher: Reinhard Egge
Grüne Straße 29 A
27721 Ritterhude
Tel.: 04292 – 40 90 56
Fax: 04292 – 40 90 57
Sprecher: Konrad Kunick
Günther-Hafemann-Straße 28
28327 Bremen

Hamburg

Hamburg
Sprecher: Hans-Peter Strenge
Baron-Voght-Straße 89 G
22609 Hamburg
Tel.: 040 – 82 16 35
h.p.strenge@gmx.de

Hessen

Mittelhessen
Sprecherin: Monika Graulich
Lärchenwäldchen 2
35394 Gießen
Tel./Fax: 0641 – 4 57 38
mgraulich@t-online.de

Nordhessen-Südniedersachen
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
Fax: 05693 – 9 91 49 91
ernstwklein@web.de

Rhein-Main
Sprecher: Andreas Dickerboom
Kreutzerstraße 5
60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 069 – 59 67 36 87
rhein-main@gegenvergessen.de

Sektion Südhessen
Koordinator: Klaus Müller
Gundhofstraße 22
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 – 94 62 50
Fax: 06105 – 94 62 52
klausmueller-walldorf@t-online.de

Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern
Sprecher: Prof. Dr. Matthias Pfüller
Jungfernstieg 8
19053 Schwerin
Tel.: 0385 – 79 68 31
Fax: 0385 – 7 58 73 13
pfueller@hs-mittweida.de

Niedersachsen

Hannover
Sprecher: Prof. Dr. Joachim Perels,
Albrecht Pohle, Wilfried Wiedemann
Wallstraße 6
31582 Nienburg
Tel.: 05021 – 54 27
wiedemann.nienburg@web.de

Nordhessen-Südniedersachen
Sprecher: Ernst Klein
Benfelder Straße 21
34471 Volkmarsen
Tel.: 05693 – 9 91 49 90
Fax: 05693 – 9 91 49 91
ernstwklein@web.de

Oldenburg-Ostfriesland
Sprecher: Werner Vahlenkamp
Westeresch 2
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 – 3 68 52
karin.vahlenkamp@t-online.de

Nordrhein-Westfalen

Bielefeld
Sprecher: Wolfgang Herzog
Ravensberger Straße 62
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 – 68 607
Mobil: 0163 – 208 83 87
wolfg.herzog@web.de

Mittelrhein
Sprecherin: Dr. Ursula Bitzegeio
Im Krausfeld 14
53111 Bonn
Tel.: 0228 – 26 14 29
ursula.bitzegeio@fes.de

Münsterland
Sprecher: Horst Wiechers
Nordstraße 13
48149 Münster
Tel.: 0251 – 1 62 71 15
WiechersH@stadt-muenster.de

Niederrhein
Sprecher: Ferdinand Hoeren
c/o Theo-Hespers-Stiftung e. V.
Bismarckstraße 97
41061 Mönchengladbach
Tel./Fax: 02161 – 20 92 13

Östliches Ruhrgebiet
Sprecher: Hans G. Glasner
Häuskenweg 4
44267 Dortmund
Tel.: 0231 – 46 16 66
hgglasner@t-online.de

Rhein-Ruhr West
Sprecher: Dr. Günther Neumann
Haroldstraße 45
47057 Duisburg
guenther_neumann@gmx.de
Tel.: 0203 – 37 26 88
Koordinator: Wolfgang Braun
Johanniterstraße 13
47053 Duisburg
elke_und_wolfgang.braun@
t-online.de
Tel.: 0203 – 66 20 90

Rheinland-Pfalz

Rhein-Main
Koordinatorin für Rheinland-Pfalz:
Geesche Hönscheid
Südring 98
55128 Mainz
Tel.: 06131 – 63 28 48
Fax: 06131 – 9 72 86 01
g.hoenscheid@t-online.de

Saarland

Saar-Pfalz-Hunsrück
Sprecher: Armin Lang
c/o: Adolf-Bender-Zentrum e. V.
Gymnasialstraße 5
66606 St. Wendel
Tel.: 06851 – 80 82 790
Funk: 0171 – 520 26 76
Fax: 06851 – 80 82 799
info@adolf-bender.de

Sachsen

Sachsen
Sprecher: Prof. Dr. Christoph Meyer
Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung
Kamenzer Straße 12
01099 Dresden
Tel.: 0351 – 8 04 02 20
christoph.meyer@hs-mittweida.de

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt
Sprecher: Lothar Tautz
Kantorstraße 4
06577 Heldrungen
Tel.: 034673 – 79 97 34
Funk: 0175 – 5 92 55 46
Fax: 034673 – 79 97 35
info@lothartautz.de

Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein
Sprecher: Rolf Fliegner
Albert-Schweitzer-Straße19 A
23879 Mölln
Tel.: 04542 – 8 79 68
cundrflmoe@web.de
Koordinator: Günter Neugebauer
Freiherr-von-Flotow-Straße 3
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 – 24226
neugebauer-rendsburg@t-online.de

Sektion Schleswig
Koordinator: Karsten Biermann
Internationale Bildungsstätte Jugend-
hof Scheersberg
Scheersberg 1
24972 Steinbergkirche
Tel.: 04632 / 848012
Fax: 04632 / 848030
biermann@scheersberg.de

Thüringen

Thüringen
Sprecherin: Kati Bothe
Grimmelallee 12
99734 Nordhausen
Tel.: 0174 – 2 09 43 53
Fax: 03631 – 47 68 23
kabonodi@email.de

Vorstand und Beirat

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Wolfgang Tiefensee, MdB, Vorsitzender, Bundesminister a. D.

Eberhard Diepgen, Stellvertretender Vorsitzender, Regierender Bürgermeister von Berlin a. D.

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Stellvertretender Vorsitzender, Historiker

Cornelia Schmalz-Jacobsen, Stellvertretende Vorsitzende, Ausländerbeauftragte der Bundesregierung a. D.

Bernd Goldmann, Schatzmeister, ehemaliger Direktor der UBS Deutschland AG, Niederlassung Berlin

Ekin Deligöz, MdB

Ernst Klein, Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Dr. Ulrich Mählert, Schriftführer, Zeithistoriker bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

VORSTAND

Dieter Althaus, Ministerpräsident von Thüringen a. D., Vizepräsident von Magna International

Dr. Andreas H. Apelt, Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e.V.

Erik Bettermann, ehemaliger Intendant der Deutschen Welle

Prof. Dr. Friedhelm Boll, Historiker am Historischen Forschungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung

Wolfgang Bosbach, MdB, Vorsitzender des Innenausschusses

Tilo Braune, Staatssekretär a. D., Geschäftsführer der Hamburger Gesellschaft zur Förderung der Demokratie und des Völkerrechts e.V.

Prof. Dr. Hansjörg Geiger, Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz a. D.

Dr. Alfred Geisel, Vizepräsident des Landtages von Baden-Württemberg a. D.

Iris Gleicke, MdB, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer

Kerstin Griese, MdB

Reinhard Grindel, MdB

Dr. Norbert Haase, Historiker, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Christoph Heubner, Geschäftsführender Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees (IAK)

Dr. Werner Jung, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Professor für Geschichtsdidaktik an der Universität Leipzig

Birgit Kipfer, Sprecherin der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg; Vorstandsvorsitzende der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim"

Prof. Dr. Volkhard Knigge, Leiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, ehemalige Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland

Hannelore Kohl, Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts und des Landesverfassungsgerichtes in Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Anja Kruke, Leiterin des Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Uta Leichsenring, ehemalige Leiterin der Außenstelle Halle des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen

Markus Löning, ehemaliger Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe

Winfried Nachtwei, Experte für Friedens- und Sicherheitspolitik, MdB a. D.

Prof. Dr. Kurt Nemitz, Präsident der Bremer Landeszentralbank a. D.

Dr. Maria Nooke, stellvertretende Direktorin der Stiftung Berliner Mauer

Prof. Dr. Friedbert Pflüger, Direktor des European Centre for Energy and Ressource Security

Dr. habil. Ernst Piper, Historiker, Verleger

Ulrike Poppe, Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Brandenburg

Prof. Dr. Günther Rüther, ehemaliger Hauptabteilungsleiter in der Konrad-Adenauer-Stiftung

Prof. Dr. h.c. Klaus G. Saur, Verleger

Dieter Schulte, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes

Lala Süsskind, ehemalige Vorsitzende des Vorstandes der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Lothar Tautz, Pädagoge und Theologe

Linda Teuteberg, ehemaliges Mitglied des Landtags von Brandenburg

Dr. h.c. Josef Thesing, ehemaliger stellvertretender Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung

Ernst-Jürgen Walberg, ehemaliger Kulturchef von NDR 1 Radio Mecklenburg-Vorpommern

Arnold Vaatz, MdB, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Gert Weisskirchen, MdB a. D.

BEIRAT

Prof. Dr. Rita Süssmuth, Vorsitzende, Bundesministerin a. D., Präsidentin des Deutschen Bundestags a. D.

Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger

Rainer Braam, Unternehmer

Dr. Thomas Goppel, Mitglied des Landtages von Bayern, Staatsminister a. D.

Prof. Dr. Bertold Leibinger, Aufsichtsratsvorsitzender der Trumpf GmbH & Co. KG

Dr. h.c. Max Mannheimer, Autor und Maler

Friedrich Schorlemmer, Theologe und Bürgerrechtler

Barbara Stamm, Präsidentin des Landtages von Bayern

Dr. Monika Wulf-Mathies, Gewerkschafterin, EU-Kommissarin a. D.

GESCHÄFTSFÜHRER

Dr. Michael Parak

EHEMALIGE VORSITZENDE

Dr. h.c. Joachim Gauck, 2003 – 2012, Bundespräsident

Dr. h.c. Hans Koschnick, 2000 – 2003, Bürgermeister von Bremen a. D.

Dr. Hans-Jochen Vogel, 1993 – 2000, Bundesminister a. D.

Vorstand und Beirat prägen in vielfältiger Art und Weise die Außenwahrnehmung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. insbesondere auf Bundesebene. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben sich hier zusammengefunden, um der Vereinigung ein Gesicht nach außen zu geben und in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft hineinzuwirken. Nach den Vorstandswahlen auf der Erfurter Mitgliederversammlung am 24. November 2012 besteht der Vorstand aus 46 Personen. Der Beirat besteht aus zehn Personen.

Vorstand und Beirat traten am 22. November 2013 im Bundesministerium der Verteidigung und am 12. Juni 2014 in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zu gemeinsamen Sitzungen zusammen. Am Vorabend der Mitgliederversammlung findet in Leipzig am 21. November 2014 in der Deutschen Nationalbibliothek eine weitere Sitzung von Vorstand und Beirat statt. Zudem tagte der Geschäftsführende Vorstand am 10. Februar, 29. April, 6. September und 29. Oktober 2014 in Berlin.

In einer Vielzahl öffentlicher Auftritte und Gespräche warben die Vorstands- und Beiratsmitglieder für die Ziele der Vereinigung und knüpften wichtige Kontakte.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle unterstützt die Arbeit von Mitgliedern, Regionalen Arbeitsgruppen, Vorstand und Beirat. Daneben führt sie Schwerpunktprojekte und Veranstaltungen durch.

Die Personalausstattung der Vereinigung umfasst derzeit acht Personalstellen mit 6,85 Vollzeitäquivalenten (Geschäftsführung, sechs wissenschaftliche Referentinnen und Referenten, Assistenz der Geschäftsführung) sowie drei geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Preise

Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“

Der seit dem Jahr 2005 vergebene Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ würdigt und fördert Engagement, das den in der Satzung der Vereinigung genannten Zielen in herausragender Weise entspricht, das geeignete Formen der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und/oder dem Rechtsextremismus entwickelt und das die Werte der Demokratie deutlich werden lässt. Die Jury setzt sich aus dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden der Vereinigung sowie dem Stifter des Preises zusammen. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert. Die „Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung“ stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.

Am 24. November 2013 wurde der Preis in den Räumen der Stiftung Topografie des Terrors in Berlin an die Fußballzeitschrift „11 FREUNDE“ vergeben. Damit hat die Vereinigung die vorbildliche redaktionelle Arbeit des Magazins ausgezeichnet, in der die Berichterstattung über rassistische und rechtsextreme Tendenzen in Fan- und Fußballkultur selbstverständlicher Bestandteil ist. Die Laudatio hielt Lorenz Maroldt, Chefredakteur des Berliner TAGESSPIEGEL.

Im Jahr 2014 fiel die Entscheidung der Jury auf Nesrin und Yasemin Şamdereli. Die Regisseurinnen legen mit dem Film „Almanya – Willkommen in Deutschland“ ein beeindruckendes Plädoyer für eine Gesellschaft in Vielfalt vor. Dabei wird deutlich, dass es nicht nur darum gehen muss, die „große Geschichte“ – die Geschichte der Arbeitsmigration – als selbstverständlichen Bestandteil in die Geschichtsvermittlung aufzunehmen. Mit Humor und Ernst gleichermaßen wird hier Zeitgeschichte vermittelt, die immer den Menschen im Blick hat und Stereotype vermeidet. Die Preisverleihung findet am 22. November 2014 in Leipzig statt.

Waltraud-Netzer-Jugendpreis

Der „Waltraud-Netzer-Jugendpreis gegen das Vergessen und für Demokratie“ wird seit 2010 an Jugendprojekte verliehen, die sich aktiv mit der Vergangenheit auseinandersetzen und/oder die Entwicklung einer lebendigen Demokratie befördern. Der Preis wird verliehen in Erinnerung an Waltraud Netzer, die während der NS-Zeit gemeinsam mit Kommilitonen Verfolgten Unterschlupf gewährte und sich in der Nachkriegszeit politisch engagierte, davon 20 Jahre lang als Bezirksrätin in München-Schwabing. Preisträger werden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet. Die Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH stellt die Dotation und die weiteren notwendigen Mittel für die Preisverleihung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Verfügung.

Im Jahr 2013 erhielten Schüler in Athen, Distomo und Kalavryta diesen Preis. Sie arbeiten und recherchieren gemeinsam über die deutsche Besatzungszeit in Griechenland, aber auch über aktuelle Probleme. Sie organisieren Zeitzeugen- und Expertengespräche, führen Workshops, Umfragen und Exkursionen durch. Mit ihnen wurden Schüler ausgezeichnet, die auch in Zeiten schwieriger Beziehungen für die Verständigung zwischen Deutschen und Griechen eintreten. Die Preisverleihung fand am 24. November 2013 in den Räumen der Stiftung Topografie des Terrors in Berlin statt. Die Laudatio hielt Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Jury, die sich aus Geschäftsführendem Vorstand sowie dem Stifter des Preises zusammensetzt, wählte 2014 die Evangelische Jugend Bünde-Ost als Preisträger aus. Diese organisiert seit 1996 Jugendcamps in Weißrussland, in denen deutsche Mädchen und Jungen auf geschichtsträchtigem Boden ihrer eigenen Geschichte begegnen. Sie bringen durch Renovierungsarbeiten Erneuerung in oftmals alte Häuser und setzen durch ihre Arbeit für betagte Zeitzeugen Zeichen der Versöhnung. Die Preisverleihung findet am 22. November 2014 in Leipzig statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Internetseiten

Über mittlerweile sieben Internetseiten kommuniziert Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. die Inhalte und Strukturen der Vereinigung sowie einzelner Projekte online nach außen. Durch ihr vertiefendes Angebot weisen die meisten Seiten überdurchschnittliche Verweildauern auf und laden die Besucher dazu ein, sich gezielt mit einzelnen projekt- oder vereinsbezogenen Themenfeldern auseinanderzusetzen. Die Homepage www.gegen-vergessen.de ist dabei Kernstück der Internet-Aktivitäten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Im Frühjahr 2014 ist die Hauptseite neu gestaltet worden. Die Vereinigung präsentiert im Netz neben ihren herausragenden Themen seitdem noch stärker die Angebote der Geschäftsstelle und ihre einzigartige regionale Struktur. Die Regionalen Arbeitsgruppen werden attraktiver dargestellt und haben die Möglichkeit, selbstständig Veranstaltungen einzustellen.

Die Internetseiten von Einzelprojekten der Geschäftsstelle haben zwar ein eigenes Design erhalten, fügen sich jedoch in ein einheitliches gestalterisches Konzept ein. Die Seite der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus wird derzeit noch überarbeitet und soll Ende 2014 ebenfalls ein neues Gesicht erhalten. Abgesehen von der Hauptseite sind folgende Portale von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. erreichbar:

- www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de
- www.demokratie-vor-ort
- www.sie-tun-gutes.de
- www.dialoge-foerdern.de

- www.sport-mit-courage.de
- www.mach-den-unterschied.de

Facebook und Youtube

Die Gemeinde der Internetnutzer, die auf Facebook Neuigkeiten von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. verfolgt, wächst stetig. Der Auftritt wird regelmäßig frequentiert und hat mit mehr als 1400 „gefällt-mir-Klicks“ eine gute Basis. Gerade wenn jüngere Generationen angesprochen werden sollen, sind Facebook und andere virtuelle Plattformen eine gute Möglichkeit, um Vereinsinhalte zu kommunizieren. Zentral erscheint dabei die Erstansprache von Interessierten. Allerdings hat sich die Strategie, neue Projekte des Vereins jeweils durch neue Facebook-Seiten zu bewerben, nicht bewährt. Deshalb konzentriert sich die Geschäftsstelle nunmehr auf die Betreuung des Hauptauftritts und des Profils der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus, das mit knapp 700 gefällt-mir-Klicks ebenfalls sehr erfolgreich vertreten ist und gezielt eine Gruppe anspricht, die das Feld Rechtsextremismus interessiert. Die weiteren Projekte werden über das Hauptprofil mitbeworben.

Auf Youtube unterhalten sowohl Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. (http://www.youtube.com/user/GegenVergessen) als auch die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus (http://www.youtube.com/user/Onlineberatung) eigene Kanäle, in die inzwischen insgesamt 35 Videos eingestellt wurden. Darunter befinden sich unter anderem Dokumentationen von Preisverleihungen der Vereinigung, thematische Dokumentationen und Werbeclips für die Online-Beratung sowie Initiativenporträts von der Seite www.sie-tun-gutes.de. Zu den am meisten gesehenen Videos gehören eine Sequenz aus der Preisverleihung an Rafik Schami 2011 mit mehr als 11.000 Klicks, eine Präsentation der Online Beratung „Wir sind online, damit Neonazis Offline gehen“ mit mehr als 5.000 Klicks und die Laudatio von Fahri Yardim auf die Preisträger „World Citizen“ mit 1.500 Klicks.

Zeitschrift

In einer Auflage von 3.800 Exemplaren ist das vier Mal im Jahr erscheinende Journal „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ ein zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit. Thematische Schwerpunkte, Berichte aus den Regionen, Informationen und Rezensionen spiegeln das Spektrum der Arbeit der Vereinigung wider. Unter Geschichts- und Politikinteressierten, Institutionen und Kooperationspartnern stößt die Zeitschrift auf großes Interesse.

Besondere Aufmerksamkeit hat im November 2013 die Ausgabe zum 20. Jubiläum der Vereinigung erhalten, welche mit einer Sonderauflage von 4500 Exemplaren gedruckt wurde und bereits nach kurzer Zeit vergriffen war. In Zusammenarbeit mit der „Atanassow-Grafikdesign“-Agentur aus Dresden, die das Layout der Zeitschrift verantwortet, wird seitdem verstärkt an weiteren journalistischen Formaten gearbeitet, die in das Heft aufgenommen werden können. Zudem wurde mit Markus Bauer, Parlamentskorrespondent beim Magazin „Focus“, ein Journalist gewonnen, der regelmäßig ehrenamtlich für das Mitgliedermagazin Interviews führt.

Flyer

Die in großer Stückzahl hergestellten Flyer von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. bilden ein wichtiges Element der Öffentlichkeitsarbeit und sind vor allem für die Ansprache potenzieller Neumitglieder unerlässlich. Der Flyer informiert attraktiv aufbereitet und in wenigen Worten über die thematischen Schwerpunkte, die Mitgliederwerbung und das Projekt „Online-Beratung gegen Rechtsextremismus“. Je nach Region werden in den verschiedenen Flyern die jeweiligen Kontaktmöglichkeiten zu den Regionalen Arbeitsgruppen und ihren Sprechern aufgeführt. Zudem

informieren zwei weitere Flyer und eine Broschüre über die Arbeit der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus.

Die Flyer werden von den Sprecherinnen und Sprechern der Regionalen Arbeitsgruppen und der Geschäftsstelle rege genutzt und sind derzeit nahezu vergriffen. Im Jahr 2015 ist die Konzeption eines neuen Vereinsflyers geplant.

Pressearchiv

Seit September 2013 werden Tagespresse und Online-Auftritte von Zeitung darauf durchsucht, wann dort Berichte über die Arbeit von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Online-Beratung gegen Rechtsextremismus erscheinen. Die Analyse der Artikel zeigt, dass gerade die Arbeit vor Ort eine große Resonanz in Lokal- und Regionalzeitungen findet. Für 2015 ist geplant, diese Berichte stärker für die Öffentlichkeitsarbeit nutzbar zu machen.

Finanzen

Gemeinnützigkeit

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. ist laut Freistellungsbescheid des Berliner Finanzamtes vom 30. Juli 2013 weiterhin von der Körperschaftssteuer befreit und berechtigt, steuerwirksame Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. 2016 steht die nächste Überprüfung der Gemeinnützigkeit an. Dann müssen Unterlagen für die Jahre 2013-2015 eingereicht werden.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Die Vereinigung gehört der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ an, die auf Anregung von Transparency Deutschland e. V. begründet wurde. Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur. Diese Angaben finden sich auf der homepage der Vereinigung (http://www.gegen-vergessen.de/verein.html).

Fundraising

Eine Mitarbeiterin der Geschäftsstelle absolviert seit 1. Mai 2013 eine Weiterbildung zur Fundraising Managerin bei der Fundraising Akademie gGmbH. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. unterstützt diese Zusatzqualifikation, von der die Vereinigung auf lange Sicht hin profitieren wird.

Ein großer Erfolg war der Spendenaufruf im Dezember 2013 für die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus. Ziel war es, die nötigen Eigenmittel aufzubringen, die für die Einwerbung von Fördermitteln erforderlich sind. Durch diese Aktion konnten beeindruckende 21.000 € gesammelt werden.

Zudem konnte eine erfreuliche Anlassspende verzeichnet werden. Zum 60. Geburtstag bat ein Jubilar seine Familie, Freunde und Bekannten von Geschenken an ihn abzusehen und stattdessen Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Spenden zukommen zu lassen. Die Vereinigung erhielt so 1.340 € als „Geburtstagsgeschenk“.

Haushalt 2013

Im Haushaltsjahr 2013 wurde mit 991.593 € der bislang höchste Umsatz in der Geschichte von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. erzielt. Die Finanzsituation zum 31. Dezember 2013 kann als gesichert bezeichnet werden. Die Bankguthaben der Vereinigung betragen 224.456 €.

Die Einnahmen der Vereinigung im Haushaltsjahr 2014 setzen sich aus vier Bereichen zusammen: a) längerfristig planbare Einnahmen (Mitgliedsbeiträge und Zuwendungen der politischen Stiftungen); b) projekt- und sachbezogene Zuwendungen sowie Teilnehmerbeiträge; c) erwirtschaftete Mittel (Spenden, Zinserträge, Bußgelder); d) Entnahme von Rückstellungen für Projekte.

Statt den im Haushaltsplan veranschlagten 834.100 € wurden 2013 991.593 € Einnahmen erzielt. Dabei konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, den Bundesprogrammen „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und „Initiative Demokratie stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden.
Die Veränderungen auf der Einnahmenseite gegenüber dem Haushaltsplan resultieren vor allem aus einem gestiegenen Spendenvolumen der Regionalen Arbeitsgruppen, die 2013 109.880 € vor allem für zweckgebundene Vorhaben einwerben konnten. Zusätzlich zur geplanten Auflösung von Rückstellungen wurden weitere 38.549 € aus den Rücklagen für die Vereinsarbeit eingebracht, um insbesondere die gestiegenen Aktivitäten in den Regionen zu ermöglichen.

Die Ausgaben 2013 setzten sich aus 446.572 € für Personalkosten und 544.590 € für Sachkosten zusammen. Die erfolgreiche Mitteleinwerbung ermöglichte es, insgesamt 188.000 € für die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stellen. Damit konnten Ausstellungsvorhaben, vor allem aber eine Vielzahl von Aktivitäten vor Ort umgesetzt werden. Mit über 370 Veranstaltungen wurde hier der höchste Wert in der Vereinsgeschichte erreicht. Bei den Verwaltungs- und Betriebskosten wurde 2013 die neue Position Abschreibungen aufgenommen, die in diesem Haushaltsjahr sehr hoch ausfielen, da im Vorjahr umfangreiche Investitionen in EDV- und den Aufbau von Homepages getätigt wurden. Die für Projektförderungen veranschlagten Mittel, die aus einer Sonderzuwendung stammen, wurden auf 2014 übertragen und dort ausgegeben.

Zum 31. Dezember 2013 betragen die Rücklagen und Rückstellungen der Vereinigung 222.118 €.

Am 14. April 2014 wurden der Jahresabschluss und die Bilanz für 2013 von den Revisoren Dr. Helge Heidemeyer und Dr. Ingolf Wernicke geprüft. Die Revisoren schlagen der Mitgliederversammlung vor, dass die Jahresrechnung 2013 angenommen und dem Vorstand und der Geschäftsführung für das Haushaltsjahr 2014 uneingeschränkt Entlastung erteilt wird.

Ohne die großzügige und kontinuierliche Unterstützung der folgenden Einrichtungen wäre die Arbeit in diesem Umfang nicht möglich. Ihnen sei im Besonderen gedankt: Der Friedrich-Ebert-Stiftung, Konrad-Adenauer-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, der Frauke-Weber-und-Rainer-Braam-Stiftung und der Gesundheitsbetriebe Dr. Nikolaus Netzer Verw. GmbH. Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. dankt darüber hinaus allen Spendern, die uns 2013 durch eine Zuwendung unterstützt haben.

Haushalt 2014

Für 2014 konnten erfolgreich Förderanträge beim Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern und der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft und anderen Zuwendungsgebern gestellt werden.

Der Haushaltsvollzug 2014 verläuft weitgehend planmäßig.

Haushaltsplan 2015

Der Haushaltsentwurf für 2015 geht im Vergleich zu den Vorjahren von einer Steigerung von Zuwendungen für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit aus. Allerdings ist dafür noch keine Planungssicherheit gegeben. Ausschreibungsfristen für Bundesprogramme laufen noch, bzw. Anträge sind in Bearbeitung. Zuwendungsbescheide werden frühestens Mitte Dezember erteilt werden, so dass erst dann Planungssicherheit gegeben ist.

Haushalt 2012-2015

Einnahmen	**2015 Plan**	**2014 Plan**	**2013 Plan**	**2013 Ist**	**2012 Ist**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**
Mitgliedsbeiträge	155.000,00	153.000,00	150.000,00	156.677,80	155.303,10
Spenden	100.000,00	100.000,00	100.000,00	166.403,12	105.984,92
Zuwendungen politische Stiftungen	85.000,00	85.000,00	85.000,00	85.000,00	85.000,00
Zuwendungen für Projekte und Öffentlichkeitsarbeit	605.269,75	433.500,00	431.600,00	456.404,73	487.304,28
sonstige Erträge	3.235,56	7.000,00	5.500,00	27.268,07	12.246,79
Zinserträge	1.000,00	2.500,00	2.000,00	1.290,07	1.796,69
Auflösung Rückstellungen für Projekte	0,00	20.000,00	60.000,00	98.549,70	60.000,00
	949.505,31	**801.000,00**	**834.100,00**	**991.593,49**	**907.635,78**

Ausgaben	**2015 Plan**	**2014 Plan**	**2013 Plan**	**2013 Ist**	**2012 Ist**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**
Personalaufwendungen	482.632,53	425.000,00	437.000,00	446.572,69	413.568,17
davon projekt- und zuwendungsfinanziert	*414.197,96*	*350.000,00*	*350.000,00*	*351.000,00*	*363.500,00*
Schwerpunktprojekte	224.872,78	160.000,00	191.000,00	191.178,04	120.008,05
Regionale Arbeitsgemeinschaften	88.000,00	70.000,00	58.000,00	188.731,99	108.208,89
Veranstaltungen und Projekte der Geschäftsstelle (inklusive Preise und Preisverleihungen	30.000,00	30.000,00	31.000,00	40.087,86	37.941,58
Zeitschrift / Öffentlichkeitsarbeit	52.000,00	45.000,00	40.600,00	44.955,47	47.922,35
Projektförderungen	1.000,00	15.000,00	15.000,00	535,50	500,00
Gremien	16.000,00	12.000,00	12.000,00	16.052,76	15.589,87
Verwaltungs- und Betriebskosten	55.000,00	44.000,00	49.500,00	63.049,16	56.673,72
davon Abschreibungen	*5.000,00*	*0,00*	*0,00*	*19.610,10*	*0,00*
Einstellung Rücklage	0,00	0,00	0,00	430,02	12.194,90
Rückstellungen für Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00	95.028,25
	949.505,31	**801.000,00**	**834.100,00**	**991.593,49**	**907.635,78**

Veranstaltungen November 2013 bis Oktober 2014

19. Oktober bis 30. November 2014, Osnabrück
„**Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat“**
Wanderausstellung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

November 2013, Scheersberg
Der 17. Juni 1953 und der Tag der Deutschen Einheit
Zeitzeugengespräche und Podcastentwicklung. Jugendseminar. Eine Veranstaltung der Sektion Schleswig von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg.

1. November 2013, Hannover
„Mach den Unterschied – Training für Zivilcourage“
Vorstellung und Diskussion der neu entwickelten Unterrichtsmaterialien „Mach den Unterschied – Training für Zivilcourage“ an der Gesamtschule IGS Stöcken/ Hannover. Eine Veranstaltung der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

6. November 2013, Darmstadt
„Der Jude mit dem Hakenkreuz“ – Filmvorführung und Zeitzeugengespräch Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main und der Regionalen Arbeitsgruppe Südhessen von Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. sowie des Lichtenberg Gymnasiums Darmstadt.

6. November 2013, Hamburg
Arisierung in Hamburg
Vortrag und Diskussion mit der Historikerin Gabriele Ferk, Rundfunkarchiv des NDR. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. November 2013, Ettenheim
Erinnerungen an die Reichspogromnacht 1938 in Ettenheim und an den Synagogenprozess 1948 in Offenburg
Vortrag des Deutsch-Israelischen Arbeitskreises – Mitglied Markus Vögele (Ettenheim). Eine Veranstaltung der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis.

8. November 2013 (Ausstellung bis 2. Februar 2014), Nordhausen
75 Jahre Pogromnacht – Jüdisches Leben in Nordhausen
Eröffnung der Sonderausstellung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Thüringer Staatskanzlei, der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung, der FLOHBURG - Das Nordhausen Museum, dem Förderverein Flohburg e.V. und dem Stadtarchiv Nordhausen.

8. November 2014, Volkmarsen
Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Pogrome gegen die jüdische Bevölkerung im November 1938
Rundgang zu authentischen Orten, Zeitzeugenberichte, geführt von Ernst Klein. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Verein Rückblende.

9. November 2013, München
Zum Gedenken – 75. Jahrestag der „Reichskristallnacht“ am 9. November 1938
Gedenkstunde. Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe „Gedenken an den 9. November 1938", des Bayern Forums der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Erzbischöflichen Ordinariats, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, dem NS-Dokumentationszentrum München, dem Stadtarchiv München und der Stiftung Bayerische Gedenkstätten.

9. November 2013, Karlsruhe
Stolpersteine-Putzaktion in der Karlsruher Weststadt
„Erinnerung aufpolieren“ als aktives Gedenken. Eine Veranstaltung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. November 2013, Karlsruhe
Musikabend: „Sie hatten Träume“
Eine Kooperationsveranstaltung der örtlichen „Arbeitsgemeinschaft 9. November“ mit der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. November 2013, Frankfurt am Main
Die „Kleine Jüdin“ von Maria von Heider-Schweinitz – eine Spurensuche zum 9. November 1938
Vortrag von Jürgen Vits. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. November 2013, Karlsruhe
„Gestorben für die Freiheit“
Verlegung von Stolpersteinen für elf badische Landtagsabgeordnete mit anschließender Gedenkfeier. Eine Veranstaltung der Sektionen Nordbaden und Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. November 2013, Hailfingen/Tailfingen
Klaus Beer: „Die juristische Aufarbeitung der NS-Verbrechen“
Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

12. November 2013, Stuttgart
75 Jahre Reichspogromnacht
Vortrag von Klas Hesse zur bildlichen Überlieferung der Novemberpogrome 1938. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Bibliothek für Zeitgeschichte.

12. November 2013, Bopfingen
Vortrag zur Geschichte des Nationalsozialismus von Bundesvorstandsmitglied Ernst Piper (Berlin)
Eine Kooperationsveranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit dem Förderkreis der ehemaligen Synagoge Oberdorf.

12. November 2013, Freiburg
Theresienstadt: Eine Geschichte von Täuschung und Vernichtung
Vortrag von und Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Benz (Vorurteilsforschung Berlin) und Edith Erbrich (Langen) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus erster Hand – Erlebtes und Erforschtes“. Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie Freiburg in Zusammenarbeit mit der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. November 2013, Volkmarsen
Workshop mit Konfirmanden zum Thema „Jüdisches Leben in unserer Region“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. November 2013, Saarbrücken
Ausstellungseröffnung: „Dr. Friedrich Schlomo Rülf – Rabbiner, Lehrer, Brückenbauer“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Saar-Pfalz-Hunsrück von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. November 2014, Bielefeld
Das Lager Bethlem und die Mahnmale zum Gedenken an die Zwangsarbeiterlager auf dem Johannisberg im Zweiten Weltkrieg
Vortrag. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

13. November 2013, Rottenburg am Neckar
„Nationalsozialismus – seine Geschichte von 1919 bis heute“
Lesung mit Ernst Piper (Berlin). Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

13. November 2014, München
Ausstellung: „Von der Fliegertechnischen Schule zum DP-Lager Schleißheim (Feldmoching) 1933 – 1953“
Führung von Klaus Mai. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem kulturhistorischen Verein Feldmoching auf dem Gfild e.V. und dem Stadtbereich Nord der Münchener Volkshochschule.

14. November 2013, Karlsruhe
„Nationalsozialismus – Seine Geschichte von 1919 bis heute“
Lesung des Publizisten und Historikers Dr. Ernst Piper. Eine Veranstaltung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

14. November 2013, Gernsheim
Gegen Rechtsextremismus: Rechtsradikale Gefahren aus dem Internet
Vortrag von Johannes Baldauf, Amadeo Antonio Stiftung (Berlin). Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

14. November 2013, Dachau
Zeitzeugengespräch mit Marko Feingold (geb. 1913)
Überlebender der „Reichskristallnacht“ in Wien und KZ-Überlebender. Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Dachau in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

15. November 2013 – 23. Februar 2014, München
Carola Neher: „Wir Schauspielerinnen sind erst auf der Bühne in unserem Element, wir stolpern nur im Leben“
Sonderausstellung im Deutschen Theatermuseum München unter Mitwirkung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

15. November 2013, München
Feier zur Benennung der Carola-Neher-Straße
Ansprache durch Christine Strobel, Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München und Irina Schtscherbakova, MEMORIAL, Moskau. Eine Veranstaltung von Memorial Deutschland e.V., der Landeshauptstadt München und der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

16. November 2013, Duisburg-Hochfeld
Concerto per Sant' Anna
Philharmonischer Chor Duisburg unter der Leitung von Marcus Strümpe. Eine Kooperationsveranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr-West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg- Mülheim-Oberhausen e.V., der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Duisburg e.V., der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V.,u.v.a.

17. November 2013, München
Kranzniederlegung am Volkstrauertag
Zum Gedenken an die jüdischen Gefallenen des 1. Weltkriegs. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

17. November 2013, München
Carola Neher: „Denunziation und Verfolgung im Moskauer Exil“
Vortrag von Reinhard Müller. Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt München, des Memorial Deutschland e.V. und der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

19. November 2013, Karlsruhe
Jahreshauptversammlung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. November 2013, Münster
Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft
Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer mit Heiko Klare (Münster): Vorstellung der von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) herausgegebenen didaktischen Arbeitsmappe. Eine Kooperationsveranstaltung des Fördervereins des Geschichtsortes Villa ten Hompel, der Bezirksregierung Münster, der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

20. November 2013, Mainz
„Ich wollte frei sein. Die Mauer, die Stasi, die Revolution“
Lesung mit der ehemaligen Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld. Eine Veranstaltung der Konrad Adenauer Stiftung und der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. November 2013, Volkmarsen
„Elisabeth Schmitz“ – eine Frau der Bekennenden Kirche und Kämpferin gegen den Antisemitismus
Vortrag von Gerhard Lüdecke. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde und dem Kirchenkreis Wolfhagen.

21. November 2013, Dortmund
„5 nach 12“ – Todesmärsche und Mordorgien im Angesicht der Befreiung 1944/1945
Gespräch mit Markus Lemke (Hamburg). Eine Kooperationsveranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Östliches Ruhrgebiet von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Mahn- und Gedenkstätte "Steinwache" in Dortmund, der Volkshochschule und dem Katholischen Bildungswerk.

21. November 2013, Kassel
Hans Litten – Anwalt, Gegner des NS-Regimes, Jude
Text zu Musik-Collagen mit Patricia Litten, Moderation von Dr. Susanne Urban. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

24. November 2013 – 28. November 2013, Berlin
Berlin-Seminar: „Diktatur erinnern – Demokratie gestalten“
Schülerfahrt. Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

26. November 2013, Crailsheim
Dr. Christine Hikel: „Inge Scholl – die Schwester von Hans und Sophie Scholl“
Eine Kooperationsveranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Freundeskreis „Weiße Rose" Crailsheim.

27. November 2013, Stuttgart
„Wir haben es doch erlebt“ – Das Ghetto von Riga
Film von Jürgen Hobrecht. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Stuttgart in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., dem Landesverband Baden-Württemberg der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Stadtarchiv Stuttgart.

29. November 2013, Wolfhagen
„Verschwundene Nachbarn“
Lesung mit dem Autor Ernst Klein. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. Dezember 2013, Berlin
Lesung: Katharina Stegelmann – „Bleib immer ein Mensch“
Buch über Heinz Drossel – Ein Stiller Held 1916 bis 2008 (Aufbau-Verlag). Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

5. Dezember 2013, Berlin
„Gräber in Deutschland“ – Letzte Ruhestätten sowjetischer Zwangsarbeiter und Kriegsgefangener
Eine Kooperationsveranstaltung von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

5. Dezember 2013 – 12. Dezember 2013
Schulprojekte zur DDR-Geschichte: Schule in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

5. Dezember 2013, Kassel
„Vom Bayreuther Erlösungsantisemitismus Richard Wagners zur politischen Religion des Nationalsozialismus“
Vortrag von Axel Schmidt. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

5. Dezember 2013, Berlin
Politische Flüchtlinge aus Ost- und Südosteuropa
Drittes Fachgespräch in Berlin im Rahmen des Projektes „Kommunistische Diktaturerfahrung und Migrationsgeschichte. Handlungsempfehlungen für historisch-politische Bildung und Wissenschaft“ von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

7. Dezember 2013 und 8. Dezember 2014, Berlin
Studienfahrt nach Berlin
u.a. Besuch des „Friedhofs der Sozialisten“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Oldenburg-Ostfriesland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

7. Dezember 2013, Stuttgart
Mitgliederversammlung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg

8. Dezember 2013, Hailfingen/Tailfingen
„City Lights“
Stummfilm-Klassiker von Charlie Chaplin mit Klavierbegleitung von Hans-Jörg Lund. Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

10. Dezember 2013, Bad Hersfeld
Veranstaltung zum Tag der Menschenrechte
Konzertlesung mit Dieter Schenk. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. Dezember 2013, Duisburg
Tag der Menschenrechte
Erste Ausschüttung von Duisburg plural an vier Projekte: Südafrika Arbeitsgemeinschaft des Mannesmann-Gymnasiums Duisburg, Terno Teatar – Amaro Teatar der SJD-Die Falken Duisburg, Ten Sing der evangelischen Gemeinde Meiderich, Verein Offene Jugendarbeit Duisburg-Neumühl (Ofju e.V.) Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr-West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

11. Dezember 2013
Ausstellung: Von der fliegertechnischen Schule zum DP-Lager Schleißheim (Feldmoching) 1933-1953
Führung von Klaus Mai. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem Kulturhistorischen Verein Feldmoching auf dem Gfild e.V., der Kugel – Kulturgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Freunde von Schleißheim e.V. und dem Stadtbereich Nord der Münchner Volkshochschule.

13. Dezember 2013, Wiesbaden
Filmvorführung: „Nacht über Deutschland“ und „Auf der Flucht – verfolgt in Hitlers Reich“
Zwei Dokumentarfilme von Peter Hartl mit anschließendem Gespräch mit dem Zeitzeugen Rolf Abrahamsohn. Eine Veranstaltung des Kulturamts Wiesbaden – Caligari FilmBühne in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

16. Dezember 2013, Mainz
Präsentation des Films „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ mit anschließender Diskussion
Gespräch über einen der bedeutendsten Staatsanwälte der Bundesrepublik Fritz Bauer (1903 – 1968). Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2014

7. Januar 2014, Naumburg
Jugendleben in der DDR – 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Schulprojekt zur DDR-Geschichte. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

8. Januar 2014, Lutherstadt Wittenberg
Protestanten in der DDR Geschichte – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

9. Januar 2014, Berlin
„Das radikal Böse“
Filmpremiere und Podiumsdiskussion unter Teilnahme von Christoph Heubner, Vorstandsmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. Januar 2014, Magdeburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte – Teil III mit Minister Stephan Dorgeroh
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

9. Januar 2014, München
Ausstellungseröffnung: „Für Demokratie - gegen Vergessen“
Projektvorstellung des Münchener Bürgerpreises. Eine Veranstaltung des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München, dem Pädagogisches Institut in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat und dem NS-Dokumentationszentrum München.

9. Januar 2014, Magdeburg
Schulprojekte zur DDR-Geschichte: Schule in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

10. Januar 2014, Hamburg
„Das radikale Böse“ – von Stefan Ruzowitzki
Filmvorstellung und anschließende Gesprächsrunde mit Teilnahme von Hans-Peter Strenge von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. Januar 2014, Berlin
Erinnerungsarbeit und Kampf gegen Rechtsextremismus in Deutschland und Griechenland
Seminar mit Schülerinnen und Schülern der Deutschen Schule Athen und des Lyzeums in Distomo in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Eine Veranstaltung der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

13. Januar 2014, Freiburg
Jahresversammlung der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

14. Januar 2014, Nürnberg
„Adolf Hitler – Die Jahre des Aufstiegs 1889-1939“
Buchvorstellung und Diskussion mit dem Historiker Dr. Volker Ullrich. Eine Veranstaltung unter Mitwirkung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordostbayern von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

15. Januar 2014, Kassel
Ausstellung: „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“
Ausstellungseröffnung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

15. Januar 2014, Münster
„Überreste des Weltkriegs“ – Erinnerungen im öffentlichen Raum. Der Erste Weltkrieg und seine Denkmäler
Im Rahmen der Yad Vashem Lectures. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“.

16. Januar (Ausstellung bis 21. Februar), Walsrode
„**Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat“**
Eröffnung der Wanderausstellung mit einem Vortrag von Dr. Dirk Götting über die Konzeption.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

16. Januar, Bad Pyrmont
„NN-Gefangene und die Verbrechen der NS-Justiz“
Vortrag von Wilfried Wiedemann. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. Januar 2014, Freiburg
Eugen Kogon
Vortrag von Dr. Michael Kogon (Füllingsdorf/Schweiz). Eine Veranstaltung der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. Januar 2014, Wiesbaden
„Bleib immer ein Mensch. Heinz Drossel – Ein Stiller Held 1916 bis 2008“
Lesung aus dem Buch der Spiegel-Redakteurin Katharina Stegelmann. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Martin-Niemöller-Stiftung im Rahmen der Wiesbadener Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag.

21. Januar – 27. Januar 2014, St. Petersburg
Jugendbegegnung des Deutschen Bundestages anlässlich des Holocaust-Gedächtnistages am 27. Januar 2014
Teilnahme am Wochenseminar von Ada Seelinger (Lichtenbergschule, Darmstadt), Caroline Danielle Seidel (Bertha-von-Suttner-Schule, Mörfelden-Walldorf) und Sophie Allmansberger (Gymnasium Nidda/Mittelhessen) – neben ca. 80 weiteren Jugendlichen aus Frankreich, Deutschland, Polen und Russland. Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

21. Januar 2014, Köln
Konferenz des 70. Jahrestages der Befreiung von der Belagerung Leningrads
Erzählungen von Augenzeugen der Belagerung Leningrads, historische Dokumente, Fotos, Bücherausstellungen und thematische Vorträge. Eine Veranstaltung des Bundesverbandes der Veteranen des Zweiten Weltkriegs, Gefängnis Ghetto und KZ, der Überlebenden der Leningrader Blockade und dem Verein der Überlebenden der Leningrader Blockade in Köln. Unterstützt u.a. durch Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

21. Januar 2014, Freiburg
Max Güde (geb. am 6. Januar 1902 in Donaueschingen, gest. am 29. Januar 1984 in Werl)
Vortrag von Dr. Wilhelm Güde (Vorsitzender Richter am Landgericht a.D., Freiburg) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus erster Hand“ – Erlebtes und Erforschtes. Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg in Zusammenarbeit mit der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

21. Januar 2014, Berlin
„Mach den Unterschied – Training für Zivilcourage“
Vorstellung und Diskussion der neu entwickelten Unterrichtsmaterialien „Mach den Unterschied – Training für Zivilcourage“ an der Rütli-Gemeinschaftsschule Berlin-Neukölln. Eine Veranstaltung der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

22. Januar 2014, Naumburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 12. Klasse
Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

23. Januar 2014, Korbach
„**Mutige Nachbarn und stille Helfer in der NS-Zeit“**
Vortrag von Ernst Klein. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Wolfgang-Bonhage-Museum und dem Waldecker Geschichtsverein Korbach.

23. Januar 2014, Kassel
Einführungsvortrag „Hitler und Stalin“
Von Prof. Dr. Jens Flemmin im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lebenswege zwischen Hitler und Stalin“.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

23. Januar 2014 – 25. Januar 2014, Suhl
Geschichtsmesse
Vorstellung des SchülerInnenprojektes. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

23. Januar 2014, Berlin
Verrückt vor Hunger. Überlebende der Leningrader Blockade berichten
Gespräch mit zwei Zeitzeuginnen der Leningrader Blockade. Eine Kooperationsveranstaltung der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

24. Januar 2014 (im Rahmen der Geschichtsmesse 23. Januar 2014 – 25. Januar 2014), Suhl
Präsentation von Schulprojekten
DDR-Geschichte in der Schule: Bildungsangebote für Jugendliche und Lehrkräfte an mitteldeutschen Schulen. Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Sachsen-anhaltischen Landesbeauftragen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes in der ehemaligen DDR und der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung.

24. Januar 2014, Freiburg
Durch zivilen Ungehorsam und Glück. Dora Lux überlebt als Jüdin die NS-Zeit
Vortrag von Hilde Schramm (Berlin). Eine Veranstaltung der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Zurückgeben Berlin.

24. Januar 2014 – 25. Januar 2014, Frankfurt am Main
Tagung: „Die NS-Geschichte vermitteln. Gestern-Heute-Morgen. Das Beispiel Hessen“
Eine Kooperationsveranstaltung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945 mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

26. Januar 2014, München
„Der Rosa Winkel“ – Geschichte der Homosexuellen im München der NS-Zeit
Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus 2014. Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde St. Markus, der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V, der Evangelischen Studentengemeinde LMU, der Weiße Rose Stiftung e.V. u.v.a.

26. Januar 2014, Wolfhagen
Neujahrsempfang der Stadt Wolfhagen mit Festredner Eberhard Diepgen (Berlin)
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

26. Januar 2014, Wolfhagen
Gedenkfeier anlässlich des Holocaust-Gedenktags
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

26. Januar 2014, Wolfhagen
„**Hebräische Klänge“**
Konzert am Vorabend des Holocaust-Gedenktages.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Januar 2014, Merseburg
Schulprojekt zur DDR – Geschichte für die 10. Klassenstufe
Jugendleben in der DDR – 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt mit den Referenten Annette Hildebrandt und Lothar Tautz. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Behörde des Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

27. Januar 2014, Hermannsburg
Holocaust Gedenktag: Für ein Leben nach dem Überleben
Der Vorsitzende Reinhard Enders über Hilfsaktionen und persönliche Begegnungen des „Freundeskreises ehemaliger jüdischer KZ- und Ghetto-Insassen im Baltikum e.V.". Eine Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Hermannsburg in Zusammenarbeit mit der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Januar 2014, Herrenberg
„Der Dachdecker von Birkenau“ – Ein Film von Johannes Kuhn
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Januar 2014, Duisburg
„Erinnern und Begreifen 1914-1918-1933-1939-1945“: Zu den Ursachen der deutschen Katastrophe
Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Januar 2014, Hermannsburg
Zum Holocaust-Gedenktag
Vortrag von Pfarrer Reinhard Enders. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Januar 2014, Berlin/Bremen
Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus im Deutschen Bundestag am 27. Januar
Teilnahme mit Schülern des Gymnasiums Brake. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Unterweser-Bremen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Januar 2014, Erfurt
Versteckt und gerettet in Thüringen
Ein Gespräch im Begleitprogramm der Sonderausstellung „Entkommen? 1942-1945. Berlin und Thüringen“ mit Rachel Schneider, Peter Sörgel und Dr. Dennis Riffel (Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.)

28. Januar 2014, Rottenburg
„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

28. Januar 2014, Kassel
„Schutzhaft und Lager als nationalsozialistische Elemente“
Vortrag von Prof. Dr. Dietfrid Krause-Vilmar, Universität Kassel, im Rahmen der Ausstellung: „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

28. Januar 2014, Treuenbrietzen
Exkursion: Auf den Spuren des Kriegsendes in der brandenburgischen Provinz
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Unterweser-Bremen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

29. Januar 2014, Berlin
Filmvorführung: „Keine Kameraden – Erschossen, verhungert, erfroren“
Dokumentarfilm von Beate Lehr-Metzger. Eine Kooperationsveranstaltung der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

29. Januar 2014, Lollar
Fachtagung „Rechte Einstellungen und rechte Strukturen im Landkreis Gießen“
Öffentliche Diskurse zu Aktivitäten von Neonazis. Eine Veranstaltung von „Gießen ist bunt“ und dem „Netzwerk für Demokratie und Toleranz“ im Kreis Gießen unter Teilnahme der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

30. Januar 2014, Augsburg
Miriam Friedmann: „Eine Reise durch die Zeit, bis diese stillstand“ – Aus der Geschichte einer Deutsch-Jüdischen Großfamilie
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof und dem Jüdischen Kulturmuseum Augsburg.

30. Januar 2014, Merseburg
Schulprojekt zur DDR – Geschichte für die 10. Klassenstufe
Jugendleben in der DDR – 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt mit den Referenten Annette Hildebrandt und Lothar Tautz. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Behörde des Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

30. Januar 2014, München
Buchpräsentation Alfred Koppel: „Dies ist mein letzter Brief...“
Über eine Münchener Familie vor der Deportation im November 1941. Eine Veranstaltung des Stadtarchivs München in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Lagergemeinschaft Dachau e.V., dem Stadtarchiv München und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten.

30. Januar 2014, Duisburg-Neudorf
Ökumenischer Gottesdienst zum Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus
Mit Pfarrerin Ute Sawatzki. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Duisburg, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, dem Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg, dem Evangelischen Kirchenkreis Duisburg, der Katholischen Kirche in Duisburg, dem Steinbart-Gymnasium Duisburg und der Deutsch-Französische Gesellschaft Duisburg e.V.

30. Januar 2014, Herrenberg
„Der Dachdecker von Birkenau“
Filmvorführung in Anwesenheit des Protagonisten Mordechai Ciechanower und des Regisseurs Johannes Kuhn anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus 2014. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

30. Januar 2014, Kassel
„Gerd-Ekkehard Lorenz u. Albert Wesemeyer – Zwei Kasseler zwischen Hitler und Stalin“
Vortrag von Prof. Dr. Friedhelm Boll und Kurt Meyer im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lebenswege zwischen Hitler und Stalin“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

30. Januar 2014 (Ausstellung bis 11. Mai 2014), Nordhausen
„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhunderts“
Eröffnung der Sonderausstellung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem Institut für Zeitgeschichte, der Bundestiftung Aufarbeitung, der Stadt Nordhausen und FLOHBURG – das Nordhausen Museum.

31. Januar 2014, München
„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn
Filmvorführung. Eine Veranstaltung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt) und Bezirksausschuss 9 (Neuhausen-Nymphenburg) in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. Februar 2014, Stuttgart
„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

3. Februar 2014, Feldafing
„Der Dachdecker von Birkenau“ – ein Film von Johannes Kuhn
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg und der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

3. Februar 2014, Wiesbaden
„Gewerkschaftlicher Widerstand im Rhein-Main-Gebiet“
Vortrag von Dr. Axel Ulrich (Stadtarchiv Wiesbaden). Eine Veranstaltung der DGB-Geschichtswerkstatt Wiesbaden, des Kulturamts Wiesbaden/Stadtarchiv und der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Rahmen der Wiesbadener Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag.

3. Februar 2014, Hamburg
Eröffnung der Ausstellung zur Euthanasie
Vorträge. Teilnahme der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

4. Februar 2014 (Ausstellung bis 6. April 2014), Nordhausen
Eröffnung der Plakatausstellung „Freiheit und Zensur“
Konzeption des Wilhelm-Fraenger-Instituts im Auftrag der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Stadt Nordhausen, der Thüringer Landeszentrale für politische Bildung, dem Bildungswerk Thüringen, der Konrad-Adenauer-Stiftung, der FLOHBURG – das Nordhausen Museum und dem „Förderverein Flohburg e.V.“.

5. Februar 2014, Erfurt
25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

5. Februar 2014, Mainz
Die Verfolgung und Beraubung der Familie Seghers-Reiling und ihre Spuren in der Literatur
Vortrag von Hans Berkessel, Lesung von Gaby Reichardt. Eine Veranstaltung des Vereins für Sozialgeschichte Mainz, der Stadt Mainz, der Landeszentrale für Politische Bildung, der Anna-Seghers-Gesellschaft und der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Rahmen der Veranstaltungen zum Holocaust-Gedenktag.

5. Februar 2014, Wiesbaden
„Coffee Beans for a Life – Mein Überleben in Kolbuszowa“
Filmvorführung in Anwesenheit der Autorin und Regisseurin Helga Hirsch. Eine Veranstaltung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden in Kooperation mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

6. Februar 2014, Erfurt
25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

6. Februar 2014, Augsburg
„Clemens Högg – Ein Sozialdemokrat im Widerstand gegen die Nationalsozialisten“
Vortag der Bebo-Wager-Preisträgerin Anna Rasehorn. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Vereinigung für die Verfolgten des Naziregimes Augsburg Schwaben und dem Evangelischen Forum Annahof.

6. Februar 2014, Mainz
„Der Jude mit dem Hakenkreuz – eine deutsche Familiengeschichte“
Filmvorführung und anschließendes Zeitzeugengespräch mit Werner Lahr (Mainz). Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Kino CinéMayence, Mainz.

9. Februar 2014, Groß-Gerau
Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau
Musikalische Einstimmung mit jiddischen Liedern mit Daniel Kempin (Gesang und Gitarre) und Dimitry Reznik (Geige), Festansprache von Daniel Neumann (Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen). Eine Veranstaltung des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau in Kooperation mit der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. Februar 2014, München
„Nach dem Untergang“ – Die ersten Zeugnisse der Shoah in Polen 1944 – 1947
Buchvorstellung mit Frank Beer und Wolfgang Benz. Eine Veranstaltung des Metropol Verlages Berlin und dem Verlag Dachauer Hefte in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde und der Stadtbibliothek München.

11. Februar 2014, Kassel
Der politische Strafsenat des Oberlandesgerichts Kassel in der NS-Zeit
Vortrag von Dr. Wolfgang Form, Philipps-Universität Marburg im Rahmen der Ausstellung: „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. Februar 2014, Lich
„Das radikal Böse“
Filmvorführung und Gespräch mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Wirth. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. Februar 2014, Münster
Deborah Hartmann: „Aspekte der Shoah aus der Sicht junger Israelis“
Im Rahmen der Yad Vashem Lectures. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“.

12. Februar 2014, Münster
Diskussion und Lesung aus dem Roman: „Vor der Wand“
Mit dem Autor Michael Göring. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

13. Februar 2014, Augsburg
Jennifer Teege: „Amon. Mein Großvater hätte mich erschossen“
Eine Veranstaltung von Bücher Pustet in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. und dem Evangelischen Forum Annahof.

13. Februar 2014, Naumburg
„Insel der Heiligen“ – Erinnerungen an das Katechetische Oberseminar Naumburg
Multimediale Lesung von Lothar Tautz. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit der Evangelischen Kirchengemeinde Naumburg.

16. Februar 2014, Hailfingen/Tailfingen
Harald Roth: „Was hat der Holocaust mit mir zu tun? – 37 Antworten“
Vorstellung der im Pantheon-Verlag erschienen Anthologie mit einem Beitrag von Johannes Kuhn. Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

17. Februar 2014, Augsburg
Miriam Friedmann: „Eine Reise durch die Zeit, bis diese stillstand“
Lesung aus der Geschichte einer Deutsch-Jüdischen Großfamilie. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof und dem Jüdischen Kulturmuseum Augsburg.

18. Februar 2014, Freiburg
Über Eugen Kogon
Vortrag von Dr. Michael Kogon (Füllinsdorf/Schweiz) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus erster Hand – Erlebtes und Erforschtes“ über den Autor des Bestsellers „Der SS-Staat“ (1947). Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie Freiburg und der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. Februar 2014, Berlin
Kommunistische Diktaturerfahrung als Repressionserfahrung – kommunistische Diktatur im Alltag
Viertes Fachgespräch in Berlin im Rahmen des Projektes „Kommunistische Diktaturerfahrung und Migrationsgeschichte. Handlungsempfehlungen für historisch-politische Bildung und Wissenschaft“ von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit Unterstützung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

22. Februar 2014, Berlin
„Mach den Unterschied“ – Workshop mit der Niedersächsischen Landjugend in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Eine Veranstaltung der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

22. Februar 2014, Lichtenfels
„**Lebenswege jüdischer Kinder aus Nordhessen“**
Vortrag von Ernst Klein. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

25. Februar 2014, Neudietendorf
25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

26. Februar 2014, Kassel
„Auf dem rechten Auge blind?“ – Weimarer Justiz zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus
Vortrag von Prof. Dr. Jens Flemming, Universität Kassel im Rahmen der Ausstellung: „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Februar 2014, Berlin
Gedenken an die „Fabrik-Aktion“ und den Protest in der Rosenstraße
Eine Veranstaltung des Anne Frank Zentrums Berlin, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, der Gedenkstätte Stille Helden, der Regionalen Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Jüdischen Gemeinde Berlin, der Stiftung Topographie des Terrors, u.a.

27. Februar 2014, Kassel
„Die Geschichte des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik 1949 – 1969“
Vortrag von Moritz Siepert im Rahmen der Vortragsreihe: „Moderner Rechtsextremismus“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gedenkstätte Breitenau, dem Internationalen Suchdienst Bad Arolsen, Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

28. Februar 2014 – 1. März 2014, Berlin
Rechtsextremismus: Kompaktseminar
Eine Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Gefördert durch Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland.

28. Februar 2014, Augsburg
Nirit Sommerfeld und Linda Benedikt: Reality Check-Satire über das Reale Leben im Heiligen Land Musikalische Begleitung durch das Trio Mirdochwurscht: Andi Arnold, Pit Holzapfel und Miene Costa. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Evangelischen Forum Annahof.

3. März 2014, Neudietendorf
25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

4. März 2014, Nordhausen
25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

4.– 6. März 2014, Cottbus
„Weggesperrt“ – Fächerübergreifendes mehrtägiges Kunstprojekt mit geschichtlichem Bezug zur Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
Eine Veranstaltung der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, dem Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. und der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Gefördert vom Kultusministerium des Landes Brandenburg.

5. März 2014, Naumburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte für die 12. Klassenstufe
Jugendleben in der DDR – 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt mit den Referenten Annette Hildebrandt und Lothar Tautz. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Behörde des Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

6. März 2014 (Ausstellung bis 26. März 2014), Lüneburg
„**Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat“**
Eröffnung der Wanderausstellung in der Polizeidirektion. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

11. März 2014, Naumburg
Jugendleben in der DDR – 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Schulprojekt zur DDR-Geschichte. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

12. März 2014, Kassel
Zusammenwirken von Justiz und Gestapo – Arbeitserziehungslager Breitenau
Vortrag von Dr. Gunnar Richter – Verein zur Förderung der Gedenkstätte und des Archivs Breitenau e.V. im Rahmen der Ausstellung: „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. März 2014, Münster
„The Battle of the Somme“
Im Rahmen des Filmforums „Drehbuch Geschichte 14/8. Der Erste Weltkrieg im Film“, mit einer Einführung von Dr. Volker Jakob und Prof. Dr. Markus Köster. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münster von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Cinema Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem LWL- Medienzentrum für Westfalen und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksregierung Münster.

13. März 2014, Stuttgart
„Die Flakhelfer – Wie aus Hitlers jüngsten Parteimitgliedern Deutschlands führende Demokraten wurden“
Lesung mit Dr. Malte Herwig. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Bibliothek für Zeitgeschichte.

13. März 2014, Kassel
„Rechtsextremismus in der Bundesrepublik 1970 bis heute“
Vortrag von Moritz Siepert im Rahmen der Vortragsreihe: „Moderner Rechtsextremismus“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Kassel, dem Evangelischen Forum Gedenkstätte Breitenau, dem Internationalen Suchdienst Bad Arolsen, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Kassel und der Gesellschaft für Christliche Zusammenarbeit.

16. März 2014, Gießen
Gedenkveranstaltung für Sinti und Roma anlässlich des 71. Jahrestages der Deportation
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

17. März 2014 (Ausstellung bis 5. April 2014), Augsburg
Rechtsradikalismus in Bayern
Ausstellungseröffnung mit zwei Referenten zu den Themen: Rechte Argumentationsmuster, rechte Musik sowie Rechtsradikalismus im Internet. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

17. März 2014, Karlsruhe
Mitläuferinnen und Macherinnen: Mädchen und Frauen in der extremen Rechten
Vortrag der Politikwissenschaftlerin und Publizistin Ellen Esen. Eine Veranstaltung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Karlsruhe. Gefördert durch das Kulturbüro der Stadt Karlsruhe.

18. März 2014, Berlin
Rückzugsverbrechen der Wehrmacht – Das Beispiel Osaritschi, Belarus
Podiumsgespräch mit historischer Einleitung von PD Dr. Christoph A. Rass, Universität Osnabrück sowie Zeitzeugengesprächen mit Nadjeschda Kobsarewa und Tamara Bytschok. Eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen der Initiative „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten" von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., dem Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. sowie der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

18. März 2014, München
Zeugnis eines Überlebenden: Robert Hébras
Dokumentarfilm mit anschließendem Zeitzeugengespräch. Eine Veranstaltung der Weiße Rose Stiftung e.V., des Fördervereins NS-Dokumentationszentrum München, unterstützt von den Bezirksausschüssen Maxvorstadt und Schwabing West sowie der Regionalen Arbeitsgruppe München des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. März 2014, Freiburg
„Zwischen allen Stühlen – Christen jüdischer Herkunft"
Aus der Veranstaltungsreihe „Aus erster Hand" mit Christiane Faschon (Religionspädagogik, Zürich) und Johannes Kempin (Freiburg) in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Rundbrief im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kinder des Zweiten Weltkrieges". Eine Veranstaltung der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

19. März 2014, Marburg
Lyrik gegen das Vergessen: Gedichte aus Konzentrationslagern
Eine Veranstaltung des Magistrats der Universitätsstadt Marburg, der Jüdischen Gemeinde Marburg, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Kulturellen Aktion Marburg Strömungen.

19. März 2014, Münster
Zeugen der Shoah
Schulisches Lernen mit Videointerviews der Shoah-Foundation aus dem Bereich der Bezirksregierung Münster mit Daniel Gollmann, Jürgen Düttmann, Ulrike Schneider-Müller. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft".

19. März 2014, Münster
Im Westen nichts Neues
Im Rahmen des Filmforums „Drehbuch Geschichte 14/8. Der Erste Weltkrieg im Film". Mit einer Einführung von PD Dr. Thomas F. Schneider. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münster von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Cinema Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, LWL- Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksregierung Münster.

20. März 2013, Dortmund
„Gegen Vergessen – Für Demokratie"
Vorstellung und Diskussion auf Einladung der Großloge der Alten Freien und angenommen Maurer von Deutschland. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Östliches Ruhrgebiet von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. März 2014, Kassel
„Wiederaufbau aus Trümmern, Städtische Politik der Nachkriegszeit in Kassel (1945-1948)"
Vortrag von Prof. Dr. Walter Mühlhausen im Rahmen der Vortragsreihe „Kassel in der Moderne". Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. März 2014, Münster
„Der Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. stellt sich vor"
Vortrag und Diskussion mit Hans Glasner und Horst Wiechers. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

23. März 2014, Hailfingen/Tailfingen
Die Bekämpfung des Rechtsextremismus – Konsequenzen aus den Verbrechen des NSU
Vortrag von MdB Clemens Binninger, Obmann der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Rechtsterrorismus- Untersuchungsausschuss. Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

24. März 2014, Weißenfels
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

25. März 2014, Darmstadt
„Gegen Rassismus und Diskriminierung – Für Demokratie und Toleranz: Was lehrt das Erinnerungsjahr 2014?"
Vortrag von Wolfgang Tiefensee, Vorsitzender des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit anschließender Podiumsdiskussion mit Jugendverbänden und -organisationen. Eine Kooperationsveranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppen Rhein-Main und der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

25. März 2014, München
Erstes Treffen der Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938
Erinnerung an jüdische Münchnerinnen und Münchner, die als Patrioten am Ersten Weltkrieg teilgenommen hatten. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

25. März 2014, Bielefeld
Vortrag: Alltag und Zwangsarbeit in Bielefeld
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

25.– 27. März 2014, Gießen, Wiesbaden, Worms
„Meine Lehrerin Dora Lux“
Lesungen mit Hilde Schramm. Eine Veranstaltungsreihe der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., dem Frauenmuseum Wiesbaden, dem Evangelisches Dekanat Worms, unterstützt durch die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz.

26. März 2014, Pforzheim
DDR-Geschichte als gesamtdeutsche Herausforderung
Vortrag von Wolfgang Tiefensee, Vorsitzender von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Stiftung „Lernort Demokratie – Das DDR-Museum Pforzheim“.

26. März 2014, Kassel
Der Frankfurter Auschwitz-Prozess
Vortrag von Werner Benz, Fritz-Bauer-Institut Frankfurt a.M. im Rahmen der Ausstellung: „Verstrickung der Justiz in das NS-System 1933-1945“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

26. März 2014, Münster
„Ins Stolpern kommen“
Im Rahmen der Yad Vashem Lectures. Geschichtsgang zu Erinnerungsstationen an die Zeit des Nationalsozialismus in Münster mit Peter Schilling, Jürgen Düttmann, Ulrike Schneider- Müller, Horst Wiechers. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

26. März 2014, Münster
Stoßtrupp 1917
Im Rahmen des Filmforums „Drehbuch Geschichte 14/8. Der Erste Weltkrieg im Film“. Mit einer Einführung von Thomas Köhler. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Cinema Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe-Medienzentrum für Westfalen und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksregierung Münster.

27. März 2014, Worms
„Meine Lehrerin Dora Lux“
Lesungen mit Hilde Schramm (Berlin, Stiftung Zurückgeben). Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Frauen Museum Wiesbaden sowie in Worms mit dem Evangelischen Dekanat Worms-Wonnegau und der Evangelischen Stadtkirchenarbeit Worms.

27. März 2014, Augsburg
Josef Pröll: „Mutter, Vater und ich – eine Zeitreise…“
Vortrag und Diskussion über die Auswirkungen von Konzentrationslager und Mord in der Familie. Eine Veranstaltung der Regionale Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Evangelischen Forum Annahof, Augsburg.

27. März 2014, Aalen
„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“
Ausstellungseröffnung durch Dr. Alfred Geisel. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur.

28. März 2014, Magdeburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

28. März 2014, Wettenberg-Wißmar
Öffentliche Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen der Exkursion Sept./Okt. 2013
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

29. März 2014, Karlsruhe
Stolperstein-Putz-Initiative „Erinnerung aufpolieren“ im Rahmen der „Karlsruher Wochen gegen Rassismus 2014“
Vortrag von Dr. Andrea Hoffend und Stolperstein-Putz-Initiative. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

29. März 2014, München
2. Treffen der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

31. März 2014, Flensburg
Militärische Konfrontation: Dänemark, die Bundesrepublik und die DDR im Kalten Krieg
Öffentliche Podiumsdiskussion über die Auseinandersetzung zwischen NATO und den Warschauer Pakt Staaten. Eine Veranstaltung der Sektion Schleswig von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

31. März 2014, Weißenfels
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

31. März 2014, Hamburg
Besichtigung der Gedenkstätte Kolafu im ehemaligen Torhaus des Gefängnisses Fuhlsbüttel
Mit dem Historiker und stellvertretenden Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten Dr. Holger Martens. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

31. März 2014, Hamburg
Buchvorstellung: „Die erneute Demütigung“ (2013) von Dr. Jan Klarmann
Hamburgs Umgang mit dem ehemaligen KZ Neuengamme 1945 – 1985.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

31. März 2014, Karlsruhe
Blumengruß am Grab von Leo Grünstein
Zum Anlass seines Geburtstages. Eine Veranstaltung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit den Mitgliedern des Forums Ludwig Marum.

31. März 2014, Münster
An der „Heimatfront“. Westfalen und Lippe im Ersten Weltkrieg
Im Rahmen des Filmforums „Drehbuch Geschichte 14/8. Der Erste Weltkrieg im Film“. Mit einer Einführung von Dr. Silke Eilers und Markus Schröder. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Cinema Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Landschaftsverbandes *Westfalen*-Lippe- Medienzentrum für Westfalen und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksverband Münster.

31. März – 2.April 2014, Dresden
„Zeitzeugenarbeit in Gedenkstätten“: Eine Tagung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Bundestiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Brücke|Most-Stiftung Dresden.

1. April 2014, Halle (Saale)
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

1. April 2014, Tübingen
„Die biologische Lösung – die Deutsche Justiz und das SS-Massaker von Sant`Anna di Stazzema“
Berichte von Eberhard Frasch und Hermann G. Abmayer. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. April 2014, Hohenmölsen
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

2. April 2014, Bielefeld
Führung zum ehemaligen ZwangsarbeiterInnenlager Bethlem auf dem Johannisberg
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. April 2014, Karlsruhe
Teilnahme an der Bildung eines stadtweiten „Netzwerks gegen Rechts“
Eine Kooperationsinitiative der Fachstelle gegen rechts im Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe, der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Forum Ludwig Marum.

7. April 2014, Erfurt
„Bleib immer ein Mensch. Heinz Drossel – Ein stiller Held 1916 bis 2008“
Lesung von Katharina Stegelmann. Eine Veranstaltung des Erinnerungsortes Topf & Söhne in Kooperation mit der Martin-Niemöller-Stiftung und der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

7. April 2014, Dreieich
Filmvorführung: „Die Flucht der Kinder“
Moderation von Ernst Klein und Zeitzeugengespräch mit Dr. Werner Cohen, Baltimore.
Eine Veranstaltung der Ricarda-Huch-Schule und der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. April 2014, Wolfhagen
Filmvorführung: „Die Flucht der Kinder“
Einführung durch Ernst Klein. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. April 2014, Kassel
„Das abenteuerliche Leben des Otto Bernstein“
Vortrag von Ernst Klein im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lebenswege zwischen Hitler und Stalin“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. April 2014, Bielefeld
Treffen der Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. April 2014, Münster
„Wege zum Ruhm“
Vorführung im Rahmen des Filmforums „Drehbuch Geschichte 14/8. Der Erste Weltkrieg im Film“. Mit einer Einführung von PD Dr. Lutz Unterseher. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Cinema Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, dem Landschaftsverband *Westfalen*-Lippe-Medienzentrum für Westfalen und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksregierung Münster.

9. April 2014, Lich
Teilnahme an der Trauerfeier für Dr. Klaus Konrad-Leder, Geschäftsführer der Ernst- Ludwig-Chambré-Stiftung
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. April 2014, Stuttgart
Lesung: „Vor der Wand“
Ein Roman über das Massaker in Sant`Anna di Stazzema. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. im Literaturhaus Stuttgart in Kooperation mit dem Theodor-Heuss-Haus.

10./11. April 2014, Tangermünde
Fünftes Treffen des Netzwerks „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball“
Eine Veranstaltung des Nordostdeutschen Fußballverbandes und von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. April 2014, Bielefeld
Lager „Bethlem“ und „Gemeinschaftslager 152“
Rundgang auf dem Johannisberg. Eine Veranstaltung des DGB Arbeitskreises „Zwangsarbeit in Bielefeld“ und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. April 2014, Starnberg
Gedenkfeier zur Erinnerung an den Todesmarsch Dachau
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

13. April 2014, Hailfingen/Tailfingen
Volker Mall/Harald Roth: Die Häftlinge des KZ-Außenlagers Hailfingen/Tailfingen – Daten und Porträts.
Familienbericht von Norman Rosenberg. Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

16. April 2014, Münster
„Gallipoli“
Vorführung im Rahmen des Filmforums „Drehbuch Geschichte 14/8. Der Erste Weltkrieg im Film“. Mit einer Einführung von Horst Wiechers. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem Cinema Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, Die Linse Münster, Landschaftsverbandes *Westfalen*-Lippe- Medienzentrum für Westfalen, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Bezirksregierung Münster.

25. April 2014, Volkmarsen
„Verschwundene Nachbarn“
Vortrag von Ernst Klein. Eine Veranstaltung der Regionale Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

28. April 2014, Kassel
„Fritz Schalek – ein anderer Sudetendeutscher“
Vortrag von Ralf Pasch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lebenswege zwischen Hitler und Stalin“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

30. April 2014, München
Treffen des Initiativkreises für ein NS-Dokumentationszentrum
Diskussion des Konzepts der ständigen Ausstellung im Kulturreferat mit Prof. Dr. Winfried Nerdinger. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

1. Mai 2014, Bielefeld
Informationsstand beim 1. Mai-Fest des DGB
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

3. Mai 2014, Lochham, Gräfelfing, Planegg, Krailling, Stockdorf, Gauting
Würmtaler Gedenkzug: Von Gauting, Gräfelfing, Krailling nach Planegg
Mahnmale zur Erinnerung an die Todesmärsche von Dachau. Eine Veranstaltung des Gedenkens im Würmtal e.V. in Zusammenarbeit mit der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

4. Mai 2014, München
Teilnahme an der Gedenkfeier zum 69. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau
Mit Kranzniederlegung vor dem Internationalen Mahnmal. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

5. Mai 2014, Neu-Isenburg
Filmvorführung des Films: „Der Mühlsdorfer Todeszug“
Vortrag und Diskussion mit Leslie Schwartz, New York/Münster – Auschwitz-Überlebender. Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

5. Mai 2014, Kassel
„Rüstungszentrum Kassel – eine ungebrochene Tradition“
Vortrag von Prof. Dr. Thomas Vollmar im Rahmen der Vortragsreihe „Kassel in der Moderne“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

6. Mai 2014, Neu-Isenburg
Filmvorführung des Films: „Der Mühlsdorfer Todeszug“
Vortrag und Diskussion mit Leslie Schwartz, New York/Münster – Auschwitz-Überlebender. Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

7. Mai 2014, Neu-Isenburg
Filmvorführung des Films: „Der Mühlsdorfer Todeszug“
Vortrag und Diskussion mit Leslie Schwartz, New York/Münster – Auschwitz-Überlebender. Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

7. Mai 2014, Münster
Dr. Thomas Flammer: Kirche im Nationalsozialismus – unter besonderer Berücksichtigung des Bistums Münster
Im Rahmen der Yad Vashem Lectures. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“.

8. Mai 2014, Berlin
Vier Jahre Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur – Bilanz und Ausblick
Informationsgespräch mit dem Vorstandsmitglied Ulrike Poppe. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8.-9. Mai 2014, Bautzen
Aufbruch zur Freiheit: Bürgerrechtsbewegungen in der DDR und Osteuropa
25. Bautzen-Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung, gefördert aus Mitteln der Erich-Brost-Schenkung und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Eine Veranstaltung des Leipziger Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. Mai 2014, Bielefeld
Führung zum ehemaligen ZwangsarbeiterInnenlager Bethlem auf dem Johannisberg
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. Mai 2014, Duisburg-Hochfeld
Europa feiert! Feiert Europa!
Vortrag von Prof. Dr. Klaus Hänsch, Dr. Maria Manuel Durão und Wolfgang Schwarzer. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie in Kooperation mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Duisburg e.V. u.a.

9. Mai 2014, Aschersleben
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

11. Mai 2014, Bielefeld
Lager „Bethlem“ und „Gemeinschaftslager 152“
Rundgang auf dem Johannisberg. Eine Veranstaltung des DGB Arbeitskreises „Zwangsarbeit in Bielefeld“ und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. Mai 2014, Karlsruhe
100 Jahre Erster Weltkrieg: Nichts gelernt?
Vortrag und Diskussion. Eine Veranstaltung des Friedensbündnis Karlsruhe, den Sektionen Nordbaden und Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Karlsruhe und dem DGB Karlsruhe Stadt.

12. Mai 2014, Karlsruhe
Die Waffen nieder – 100 Jahre Erster Weltkrieg: Nichts gelernt?
Vortrag im Rahmen des Moduls „Mémoires Perdues“ innerhalb der 22. Europäischen Kulturtage Karlsruhe. Referent: Prof. D. Phil. (em.) Wolfram Wette (Historiker, Friedensforscher und Autor, Universität Freiburg). Eine Kooperationsveranstaltung des Friedensbündnis Karlsruhe, der Karlsruher Gruppe der Deutschen Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, dem DGB Mittelbaden und der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

13. Mai 2014, Rüsselsheim
„Der große Raub – Wie Hessen die Juden ausgeplündert hat"
Besprechung eines pädagogischen Begleitprogramms für die Ausstellung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

14. Mai 2014, Geisa
Schülerfahrt zur Gedenkstätte Point Alpha
Workshops zu den Themen: „Innerdeutsche Grenze“ und „Kalter Krieg“. Eine Veranstaltung des Schulamtes Thüringen, des Staatlichen Gymnasiums Wilhelm-von-Humboldt, der Point Alpha Stiftung und der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

14. Mai 2014, Bielefeld
Bethlem///Unter Zwang
Offene Tanzwerkstatt. Eine Veranstaltung der Theaterwerkstatt Bethel und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

14. Mai 2014, Stuttgart
Israel-Tag
Mit dem Zemer Chor, Liedern und Geschichten aus Israel mit Kanotr Arie Moses, Hora Israel mit Avi Palvari und einer Gesprächsrunde mit Schülerinnen. Eine Veranstaltung gefördert von der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

15. Mai 2014, Berlin
Zum Stand der Provenienzforschung
Informationsgespräch mit Dr. Ralf Burmeister, Leister der Künstler-Archive in der Berlinischen Galerie, sowie Wolfgang Schöddert und Nadine Bahrmann, Volontäre zur Provenienzforschung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Berlinischen Galerie.

15. Mai 2014, Volkmarsen
Erstveranstaltung Erzählcafé: „Flucht aus der DDR“
Bürgerinnen und Bürger berichten aus ihrem Leben. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. Mai 2014, Bielefeld
„Alltag und Zwangsarbeit in der Stadt“ – Rundgang in der Bielefelder Innenstadt
Erforschung und Erinnerung des Schicksals von „zivilen“ Zwangsarbeiterinnen und Kriegsgefangenen. Eine Veranstaltung des DGB Arbeitskreises „Zwangsarbeit in Bielefeld“ und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. Mai 2014, Freiburg
Nazi-Verbrechen und DDR-Justiz – Betrachtet nach der Wende 1989
Vortrag und Gespräch mit Generalstaatsanwalt a.D. Günter Hertweck (Baden-Baden) und Jens Hommel (Graz) in Zusammenarbeit mit der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. Mai 2014 – 24. Mai 2014, Berlin
Jugendkongress anlässlich des Verfassungstages 2014
Teilnahme von 15 SchülerInnen aus Mittelhessen auf Initiative der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

22. Mai 2014, Berlin
„Ich bin seit 70 Jahren ein Überlebender. Aber das ist keine große Ehre.“
Zeitzeugengespräch mit Zvi Harry Likwornik aus Czernowitz. Eine Kooperationsveranstaltung der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

24. Mai 2014, Duisburg-Hochfeld
„Fest der Freiheit“ anlässlich des Verfassungstages
Mit Ökumenischer Andacht. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

24. Mai 2014, Lübeck
Besuch des Hansetages
Tagesfahrt nach Lübeck. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Oldenburg-Ostfriesland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

31. Mai 2014, Dachau
Führung durch das KZ Dachau
Mit Josef Pröll. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. Juni 2014, Gießen
Arbeitsstelle Holocaustliteratur der Universität Gießen: Zeitzeuge Prof. Guy Stern „Arisierung in der deutschen Literatur der Gegenwart“
Lesung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

3. Juni 2014, München
Treffen der Stadtteil-Geschichtswerkstätten und -Initiativen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

4. Juni 2014, Erfurt
„Stasi-Kinder. Aufwachsen im Überwachungsstaat“
Lesung und Gespräch mit Ruth Hoffmann. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Bundesbehörde des Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen und der Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen.

5. Juni 2014, Berlin
Gemeinsam erinnern – ein Weg aus der Krise?
Podiumsdiskussion zur Zukunft deutsch-griechischer Erinnerungsarbeit. Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit der Friedrich-Ebert-Stiftung in der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ gemeinsam mit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

6. Juni 2014, Augsburg
25 Jahre Friedliche Revolution in der DDR
Vortrag von Rainer Eppelmann, Vorsitzender der Stiftung „Aufarbeitung“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof, Augsburg.

6. Juni 2014 – 8. Juni 2014, Stockholm
Zeitzeugenfahrt nach Schweden
Besuch des jüdischen Zeitzeugen Hans Kaufmann und seiner Familie. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

6. Juni 2014, München
Projekt: „Meine Schule im Nationalsozialismus“
Planungstreffen des Stiftungsprojektes Münchner Bürgerpreis für Demokratie – gegen Vergessen. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem pädagogischen Institut des Referats für Bildung und Sport.

10. Juni 2014 – 13. Juni 2014, Göttingen
Göttingen Seminar für Teamer zu „Erinnerungskonkurrenzen“ u.a. mit Besuch des KZ Buchenwald
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

11. Juni 2014, Münster
„Literaturinventur Staatssicherheit“
Ein ungewöhnlicher Leseabend mit Dr. Matthias Braun und Andrea Schöning. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

11. Juni 2014, Weimar
25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen – Schulprojekt zur DDR-Geschichte
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

12. Juni 2014, Weißenfels
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

12. Juni 2014, Berlin
NS-Vernichtungsorte von Roma in Rumänien und in der Ukraine
Podiumsdiskussion mit Vertretern von Yahad in Unum und des Ukrainischen Zentrums für Holocaustforschung. Eine Kooperationsveranstaltung der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

12. Juni 2014, Weißenfels
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

14. Juni 2014, Bielefeld
Informationsstand zum „Tag der Gewerkschaften“ im Rahmen des Stadtjubiläums „800 Jahre Bielefeld“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

16. Juni 2014, Gera
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

17. Juni 2014, Gera
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

17. Juni 2014, Duisburg
Freiheits- und Arbeiterbewegungen im ehemaligen Ostblock – aus polnischer Sicht
Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe: „Die Posener Unruhen und der Budapester Aufstand 1956, der Prager Frühling 1968, die Streikbewegungen auf der Danziger Werft 1980 und der Aufbau der ersten freien Gewerkschaft im Ostblock“.
Eine Veranstaltung des Polnischen Instituts Düsseldorf in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

19. Juni 2014, Weißenfels
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

22. Juni 2014, Bielefeld
„Bethlem///unter Zwang“ – Eine Performance mit der Theaterwerkstatt Bethel, Andreas Gummersbach u.a.
Choreographierte Szenen, improvisierte Musik und überlieferte Texte über das Leben zwischen Alltäglichkeit, Repression und Vernichtungskrieg im Lager „Bethlem“. Eine Veranstaltung des DGB Arbeitskreises „Zwangsarbeit in Bielefeld“ und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

22. Juni 2014, Esterwangen
„NN-Gefangene und die Verbrechen der NS-Justiz“
Vortrag von Wilfried Wiedemann. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

23. Juni 2014, München
3. Treffen der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

23. Juni 2014, Jena
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

24. Juni 2014, Darmstadt
„Amon, Mein Großvater hätte mich erschossen“
Lesung mit Jennifer Teege, Hamburg. Eine Kooperationsveranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppen Rhein-Main und der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Darmstadt.

24. Juni 2014, Merseburg
Schulprojekte der DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

24. Juni 2014, Freiburg
Durch zivilen Ungehorsam und Glück – Dr. Dora Lux überlebt als Jüdin die NS-Zeit
Vortrag und Gespräch mit Hilde Schramm zu Dr. Lux im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus erster Hand – Erlebtes und Erforschtes“. Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg in Zusammenarbeit mit der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V. und der „Stiftung Zurückgeben Berlin“.

25. Juni 2014, Hannover
Studienfahrt nach Hannover
Besuch des Landtages mit Diskussionsrunde und Besuch der Ausstellung: „Über 300 Jahre Beziehungen England//Hannover“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Oldenburg-Ostfriesland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

25. Juni 2014, Rüsselsheim
„Amon, Mein Großvater hätte mich erschossen“
Lesung mit Jennifer Teege, Hamburg. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Stiftung Alte Synagoge und der Volkshochschule Rüsselsheim.

25. Juni 2014, Lutherstadt Eisleben
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

27. – 28. Juni 2014, Heidelberg
Workshop: „Demokratie und Partizipation – Spuren suchen, Geschichte vermitteln“
Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte.

28. Juni 2014, Heuchelheim
„Hedwig Burgheim, jüd. Pädagogin“
Vortrag sowie Informationen zur Verlegung von Stolpersteinen. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Evangelischen Michaelsgemeinde.

29. Juni 2014, München
NS-Spurensuche im Münchner Norden – NS Zeit und Nachkriegszeit im 24. Stadtbezirk
Radtour gegen das Vergessen der Geschichte und des Verbrechens der NS-Zeit und ihrer Folgen.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

29. Juni 2014, Hailfingen/Tailfingen
Helmut Gabeli: Vom Schutzjuden zum Nichtarier. Zur Geschichte der Juden in Württemberg und Hohenzollern
Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

29. Juni 2014, Bielefeld
Tausende von ZwangsarbeiterInnen im „Industriedorf Brackwede" Historischer Rundgang in Brackwede zum Stadtjubiläum „800 Jahre Bielefeld"
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. Juli 2014, Darmstadt
Workshop: Widerstand gegen das NS-Regime in Hessen als Lernfeld für die Demokratie
Eintägige Lehrerfortbildungsveranstaltung zum Thema Widerstand im Dritten Reich anlässlich des 70. Jahrestages des 20. Juli 1944. Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

4. Juli 2014, München
Sitzung der Jury „Münchner Bürgerpreis gegen Vergessen – für Demokratie"
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

4. Juli 2014 – 5. Juli 2014
Bildungsfahrt nach Verdun
Besuch der Gedenkstätten. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppen Südhessen und Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

5. Juli 2014, Lohheide
Bewahren für die Zukunft: Die Gedenkstätte Bergen-Belsen
Gedenkstättenbesuch mit Marc Ellinghaus und Andreas Mischok. Eine Veranstaltung des Julius-Leber-Forums, der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung der Freien Hansestadt Hamburg.

6. Juli 2014, Hamburg
Ohlsdorfer Friedensfest gegen Rechts anlässlich des Jahrestages der Bombenangriffe vom Juli 1943 auf Hamburg
Open-Air-Veranstaltungen am Mahnmal für die Bombenopfer auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Veranstaltungen des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, den umliegenden Kirchengemeinden, der Anstalt öffentlichen Rechts Hamburger Friedhöfe und der Willi-Bredel-Gesellschaft sowie der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. Juli 2014, Wolfenbüttel
Die NS-Justiz und ihre Nachwirkungen in der Bundesrepublik
Tagung des Niedersächsischen Geschichtslehrerverbandes und des Vereins Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel.

9. Juli 2014, München
Das KZ-Außenlager Dachau-Allach und das Ortsteil-Lager Allach Karlsfeld in Ludwigsfeld
Ausstellungseröffnung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. Juli 2014, Volkmarsen
Lucas-Alsberg-Allee: Straßenbenennung zu Ehren eines jüdischen Bürgers
Übergabe der Straßenschilder und Gedenktafel. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

10. Juli 2014, Volkmarsen
Workshop mit Schülern der Christian-Rauch-Schule Bad Arolsen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

11. Juli 2014, Halle (Saale)
Schulprojekt: 25 Jahre Friedliche Revolution – Protestanten in der DDR
Projektmodule, entwickelt von Lothar Tautz von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt.

13. Juli 2014, Hailfingen/Tailfingen
Kirchenarchivdirektor Dr. Norbert Haag: „Protestantisches Milieu in der Provinz. Das württembergische Dekanat Herrenberg 1918-1945"
Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

13. Juli 2014, Volkmarsen
„Entdeckertage in Nordhessen“
Führungen mit Ernst Klein durch das wiederentdeckte 500 Jahre alte Ritualbad. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

15. Juli 2014, Merseburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

16. Juli 2014, Magdeburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

16. Juli 2014, Gießen
Begleitung eines Projekttags für Lehramtsstudierende der Universität Gießen
Auf Einladung von Felix Münch, M.A., Institut für Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mittelhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.

17. Juli 2014, Karlsruhe
Clara-Immerwahr-Projekt
Erste Planungen und Aufgabenverteilungen. Eine Kooperationsveranstaltung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Karlsruhe, Vertreterinnen von Kulturamt und Stadtmuseum, dem Stadtjugendausschuss, der Bürgergesellschaft Südstadt und der Schülerakademie Karlsruhe e.V.

17. Juli 2014, Magdeburg
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

17. Juli 2014, Tübingen
„NSU-Morde und die staatlichen Behörden – versagt – weggeschaut – (vertuscht)?“
Vortrag von MdB Clemens Binninger. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. Juli 2014, München
Viertes Treffen der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. Juli 2014, Kassel
Synagogenbesuch anlässlich der israelfeindlichen und judenfeindlichen Demonstrationen in Kassel
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

19. Juli 2014, Karlsruhe
Stolperstein-Putz-Initiative „Erinnerung aufpolieren“
Aktives Gedenken in der Karlsruher Süd- und Südweststadt. Eine gemeinsame Aktion der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., amnesty international, dem Karlsruher Menschenrechtszentrum, dem Deutschsprachigen Muslimkreis, sowie zwei politischen Jugendorganisationen.

19. Juli 2014 – 3. August 2014, Hamburg
Ohlsdorfer Friedensfest: 100 Jahre Erster Weltkrieg – Technisierung und Massenvernichtung
Gedenken an die Opfer der Weltkriege und des Nationalsozialismus. Eine Veranstaltung des Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest, unterstützt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – Toleranz fördern, Kompetenz stärken und dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Hamburg.

21. Juli 2014, Nordhausen
Aufbruch in die Freiheit – Thüringen 1989
Podiumsgespräch. Eine Veranstaltung der Staatssekretärin der Thüringer Staatskanzlei, dem Oberbürgermeister der Stadt Nordhausen, dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Kooperation mit der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

25. Juli 2014, Stuttgart
„Geschichte der Landesministerien in Baden-Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus“
Öffentliche Auftaktveranstaltung zum gleichnamigen Forschungs-Projekt mit Podiumsdiskussion zum Thema: „Der Stellenwert der Geschichte des Nationalsozialismus in der politischen Bildung in Baden- Württemberg“. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Baden-Württemberg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Juli und 28. Juli 2014
Drei Aktivistinnen einer süd-indischen Initiative für die Rechte der Frauen besuchen das Dokumentationszentrum
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. Juli – 1. August 2014, Berlin
Diktatur erinnern – Demokratie gestalten
Studienreise für Auszubildende der Fraport AG. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

1. August 2014 (Ausstellung bis 26. Oktober 2014), Nordhausen
Ausstellungseröffnung: „Nordhausen und der Erste Weltkrieg" – Sonderausstellung unter Einbeziehung einer Schüler-Projektarbeit
Zur Erinnerung an den Kriegsausbruch vor 100 Jahren. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und FLOHBURG – Das Nordhausen Museum.

1. August 2014, Heldrungen
Friedensgebet – Gedenkveranstaltung zum Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren
Zum Gedenken an die zivilen Opfer des Krieges, Not und Elend unter der Bevölkerung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Heldrungen.

7. August 2014, Karlsruhe
Treffen der Stolperstein-Verlege-AG
Entwicklung weiterführender Kooperationen. Eine Veranstaltung der Sektion Nordbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und aktiven Karlsruher Vereinen.

10. August 2014, Bielefeld
Führung zum ehemaligen ZwangsarbeiterInnenlager Bethlem auf dem Johannisberg
Im Rahmen des Internationalen Workcamps des SCI (Service Civil International) in Wewelsburg.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. August 2014, Bielefeld
Führung zum ehemaligen ZwangsarbeiterInnenlager Bethlem auf dem Johannisberg
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. August 2014, Osterburg
Workshop „Fallorientiertes Handbuch zum Diskriminierungsverbot im deutschen Fußball"
Vorstellung des Konzepts durch Prof. Dr. Martin Nolte und Matthias Voigt vom Institut für Sportrecht der Deutschen Sporthochschule Köln und Diskussion mit den Fußballkoordinatoren im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe". Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

22. – 24. August 2014, Tüschau-Saggrian/ Wendland
Argumentationstraining gegen rechte Stammtischparolen
Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Anne Frank Zentrum Berlin.

29.– 30. August 2014, Aachen
Tag des Geschichtslehrers in Nordrhein-Westfalen
Erinnern im Spannungsfeld von Wissen, Geschichtsbewusstsein und Kompetenz. Eine Kooperationsveranstaltung des Landesverband Nordrhein-Westfälischer Geschichtslehrer, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., der Stadt Aachen und der Bundesstiftung Aufarbeitung.

30. August 2014, Bielefeld
Tausende von ZwangsarbeiterInnen im 'Industriedorf' Brackwede
Historischer Rundgang in Brackwede. Eine Veranstaltung des DGB Arbeitskreises „Zwangsarbeit in Bielefeld" und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

1. September 2014, Mülheim an der Ruhr
Vergangenheit, die nicht vergeht – Warum und wie die Shoa heute erinnern?
Filmvorführung: „Der Dachdecker von Birkenau" mit anschließendem Gespräch mit Prof. Dr. Hans Hermann Henrix (Theologe), Dr. Katarina Bader (Journalistin, Politikwissenschaftlerin und Historikerin), Johannes Kuhn (Regisseur des Films) und Dr. Jens Oboth (Akademiedozent). Eine Veranstaltung der Katholischen Akademie Wolfsburg in Zusammenarbeit mit den Regionalen Arbeitsgruppen Östliches Ruhrgebiet und Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

1. September 2014, Berlin
1. September 1939 – Der Zweite Weltkrieg in der europäischen Erinnerung
Erinnerung zum Jahrestag des Ausbruchs des 1. Weltkriegs mit Gesprächsbeiträgen der Historiker Ulrich Herbert (Freiburg), Nick Stargardt (Oxford) und Włodzimierz Borodziej (Warschau). Eine Kooperationsveranstaltung der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

1. September 2014, Münster
75 Jahre nach Kriegsbeginn
Radtour zu Orten der NS-Vergangenheit. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

3. September 2014, Berlin
Jugendaustausch und Jugendfahrten vor dem Hintergrund der Erinnerung
Podiumsdiskussion mit deutschen und griechischen Historikern und Vertretern von Erinnerungsinitiativen, darunter auch Dr. Dennis Riffel (Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.) und Gunnar Zamzow (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge).

4. September 2014, Berlin
Busexkursion nach Berlin zum Besuch unserer Bundesgeschäftsstelle in der Stauffenbergstraße
Unter anderem Gang durch die neu gestaltete Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, sowie Besuch der Ausstellung „Der Erste Weltkrieg 1914 – 1918“ im Deutschen Historischen Museum.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hamburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

5. September 2014, Schwerin
Konzert und Lesung
Mit dem Pianisten Jascha Nemtsow und der Schauspielerin Ute Kämpfer. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

6. September 2014 und 7. September 2014, Volkmarsen
Veranstaltungen anlässlich des Stadtfestes
Kurzfilme zum Thema: „Jüdisches Leben“ – Führungen in der wiederentdeckten spätmittelalterlichen Mikwe. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. September 2014, München
5. Treffen der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938“
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. September 2014, Kassel
Wir haben es doch erlebt...Das Ghetto von Riga
Film von Jürgen Hobrecht zum Jahrestag der dritten und letzten Deportation aus Kassel. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

9. September – 11. September 2014, Cottbus
„Weggesperrt – politische Haft im Zuchthaus Cottbus“ – Schulprojekt zur politischen Haft in der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus
Dreitägiger Workshop des Max-Steenbeck- und des Niedersorbischen Gymnasiums. Eine Veranstaltung der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus und Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Gefördert vom Brandenburger Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

12. September 2014, München
Klaus Mai: „Von der Fliegertechnischen Schule zum DP-Lager Schleißheim (Feldmoching) 1933 – 1953“
Ausstellungseröffnung. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., des Kulturhistorischen Vereins Feldmoching und dem Stadtbereich Nord der Münchner Volkshochschule.

14. September 2014, Hailfingen/Tailfingen
Europäischer Tag der Jüdischen Kultur
Immo Opfermann: Die Wüstenlager. Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

14. September 2014, (Ausstellung bis 31. Oktober 2014), Dresden
„A priori“
Eröffnung der Ausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Angelika Rinnhofer. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Jüdischen Musik- und Theaterwoche.

15. September 2014, Leipzig
Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung eines Deeskalations- und Antirassismuskonzepts für die Stadt Leipzig
Eine Veranstaltung des Sächsischen Fußballverbandes in Zusammenarbeit mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

16. September 2014, Erfurt
„25 Jahre Friedliche Revolution – Der Weg in die Freiheit"
Impulse und Podiumsgespräch. Eine Veranstaltung des politischen Bildungsforums Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung, unterstützt von der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. September 2014, Mörfelden-Walldorf
Dr. Ernst Piper: „Nacht über Europa" – Kulturpolitische Voraussetzung des Ersten Weltkrieges in Europa
Vortrag- und Diskussion mit dem Vorstandsmitglied von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und Professor für Neuere Geschichte in Potsdam. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. September 2014, Münster
Dr. Elke Gryglewski: „Geschichte teilen"
Quellen und Methoden für eine interkulturelle Pädagogik zum Nationalsozialismus. Vorstellung eines didaktischen Dokumentenkoffers für den Unterrichtseinsatz im Rahmen der Yad Vashem Lectures. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft".

19. September 2014, Berlin
Argumentationstraining gegen rechte Stammtischparolen
Seminar für 250 Berliner Schülerinnen und Schüler. Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

19. – 20. September 2014, Berlin
Geschichte wird von Menschen gemacht. Zeitzeugen der friedlichen Revolution, des Mauerfalls und der Wiedervereinigung:
Seminar für Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Eine Veranstaltung der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

20. September 2014, Bielefeld
Alltag und Zwangsarbeit in der Stadt: Rundgang in der Bielefelder Innenstadt
Erforschung und Erinnerung des Schicksals von „zivilen" ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangenen während des Zweiten Weltkriegs. Eine Veranstaltung des DGB Arbeitskreises „Zwangsarbeit in Bielefeld" und der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. September 2014, Bielefeld
Bethlem///Unter Zwang
Tanzperformance – Erneute Aufführung in der Neustädter Marienkirche im Rahmen des Projektes zum Stadtjubiläum „800 Bielefelder Stadtzeichen". Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Theaterwerkstatt Bethel.

20. September 2014, Frankfurt am Main
Teilnahme am 31. Frankfurter Rotlintstraßenfest
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

20. September 2014, Nordhausen
„Erinnerungsweg"
Stadtführung durch Nordhausen – Besuchergruppe aus Kassel. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

21. -25. September 2014, Berlin
Berlinseminar: Diktatur erinnern – Demokratie gestalten
Schülerfahrt der Regionalen Arbeitsgruppe Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

22. – 24. September 2014, Dortmund
Professionelles Handeln gegen menschenfeindliche Einstellungen
Dreitägige Blockveranstaltung zum Auftakt des Seminars „Professionelles Handeln gegen menschenfeindliche Einstellungen" an der Fachhochschule Dortmund im Wintersemester 2014/15. Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Fachhochschule Dortmund und der Bundeszentrale für politische Bildung.

25. September 2014, Kassel
Der Erste Weltkrieg – Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts?
Vortrag von Prof. Dr. Jens Flemming. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen-Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, dem Stadtmuseum Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Gedenkstätte Breitenau und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Kassel.

26. September 2014, Duisburg
25 Jahre Eröffnung der Berliner Mauer
Im Rahmen des Workshops *„rübergemacht"* zur Vorbereitung der Veranstaltung am 10. November 2014.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Ruhr West von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

27. September 2014, Wattwiller, Frankreich
Exkursion mit Führung: Hartmannswillerkopf
In Erinnerung an den Ersten Weltkrieg. Eine Veranstaltung der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der „Ideenwerkstadt Waldkirch in der Nazizeit" (Roland Burkhart).

29. September 2014, Schweinfurt
Vortragsabend Schweinfurt gegen Geschichtsverfälschung – kein Preis für Ewiggestrige
mit Prof. em. Wolfgang Benz, Dr. Alexander Schmitt und Robert Günther. Eine Veranstaltung von SPD Schweinfurt, SPD-Stadtratsfraktion, DGB Kreisverband Schweinfurt, IG Metall Schweinfurt, Ver.di Schweinfurt, der Regionalen Arbeitsgruppe Nordostbayern von Gegen Vergessen- Für Demokratie e.V., Oskar-Soldmann-Stiftung und der Initiative gegen das Vergessen.

29. September 2014, Dietzenbach
„Der Jude mit dem Hakenkreuz"
Filmvorführung und Zeitzeugengespräch mit Werner Lahr zur Geschichte der Deutsch-Jüdischen Familie Beckhardt. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

29. September 2014, Darmstadt
Wissenschaftliche Tagung anlässlich des 70. Jahrestages der Hinrichtung von Wilhelm Leuschner
Eine Veranstaltung der Sektion Südhessen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., des Regierungspräsidiums Darmstadt, der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt, der Wilhelm-Leuschner-Stiftung und des DGB Hessen-Thüringen.

30. September 2014, München
6. Treffen der „Arbeitsgruppe Gedenken an den 9. November 1938"
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe München von Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.

30. September 2014, Kaulsdorf
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

1. Oktober 2014, Bielefeld
Führung zum Thema Zwangsarbeit von Frauen in Brackwede im 2. Weltkrieg
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

2. Oktober 2014, Lilienthal
Die Friedliche Revolution 1989 – Welche Bedeutung hat dieses Ereignis heute für uns?
Der Vorsitzende Wolfgang Tiefensee im Gespräch mit Schülern, Eltern und Funktionsträgern. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Unterweser-Bremen von Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

2. Oktober 2014, Brake
DDR-Geschichte ist eine gesamtdeutsche Angelegenheit
Der Vorsitzende Wolfgang Tiefensee im Gespräch mit LehrerInnen des Gymnasiums Brake. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Unterweser-Bremen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

3. Oktober 2014, Hannover
Studienfahrt nach Hannover
Besuch des Landtages mit Diskussionsrunde und Besuch der Ausstellung: „Über 300 Jahre Beziehungen England//Hannover". Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Oldenburg-Ostfriesland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

7. Oktober 2014, Augsburg
Laszlo Schwartz: „Durch die Hölle von Auschwitz und Dachau. Ein Junge kämpft um sein Überleben"
Lesung mit anschließender Diskussion. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

8. Oktober 2015, Münster
„Mutig und Gewaltfrei“
Vortrag von Christoph Wonneberger über die friedliche Revolution in Leipzig 1989. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit dem ADFC, dem Evangelischen Forum Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel, der Volkshochschule Münster und dem West-Ost-Forum Münster.

9. Oktober 2014, Potsdam
„Wir wollten endlich etwas machen". Politisch-alternatives Engagement im DDR-Kulturbund“
Vortrag und Podiumsdiskussion mit Ruth Wunnicke (Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Berlin) in der Landeszentrale für Politische Bildung Potsdam.

13. Oktober 2014, Kassel
„Pardon wird nicht gegeben – Die Belgier im Ersten Weltkrieg“
Vortrag von Dr. Herbert Ruhland. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, dem Stadtmuseum Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit, der Gedenkstätte Breitenau und der Deutsch-Israelische Gesellschaft-Arbeitsgemeinschaft Kassel.

13. Oktober 2014, Hannover
Buchvorstellung: „Tor der Tränen“
Mit Wilfried Wiedemann und Michael Fürst, Präsident des Niedersächsischen Landesverbandes der Jüdischen Gemeinde.
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

13. Oktober 2014, Halle (Saale)
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

13. Oktober 2014, Berlin
Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft
Workshop der Geschäftsstelle von Gegen Vergessen – für Demokratie e.V. im Rahmen des Seminars „Geschichte macht Politik – Politik macht Geschichte“ der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.

14. Oktober 2014, Halle (Saale)
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

14. Oktober, Leutkirch
„Vor der Wand“
Lesung des Autors Prof. Dr. Michael Göring. Eine Veranstaltung der Sektion Allgäu-Oberschwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Leutkirch und der Buchhandlung „Kappler“.

14. Oktober 2014, Berlin
Die deutsch-griechische Vergangenheit als Hinderungsgrund und Ansatzpunkt – welche Projekte und Ideen bestehen?
Kommentar von Dr. Dennis Riffel (Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.) im Rahmen der Veranstaltung „Die Stärkung der progressiven Kräfte. Ein Deutsch-Griechischer Dialog“ der Friedrich-Ebert-Stiftung.

15. Oktober 2014, Augsburg
„Vor der Wand“
Lesung von Prof. Dr. Michael Göring. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und dem Verlag Pustet.

16. Oktober 2014, Kassel
Erich Koch-Weser (1875-1944) – Kasseler Oberbürgermeister im Ersten Weltkrieg, Weimarer Staatsmann und liberaler Exilpolitiker
Vortrag von Dr. Jürgen Fröhlich. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Region Kassel, dem Stadtmuseum Kassel, dem Evangelischen Forum, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, der Gedenkstätte Breitenau und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft-Arbeitsgemeinschaft Kassel.

16. Oktober 2014, Halle (Saale)
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Sachsen-Anhalt
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (Sachsen-Anhalt).

16./17. Oktober 2014, Bad Blankenburg
Sechstes Treffen des Netzwerks „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball“
Eine Veranstaltung des Nordostdeutschen Fußballverbandes und von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

18. Oktober 2014, Hadamar
Führung durch die Gedenkstätte Hadamar mit Christoph Schneider
Eine Veranstaltung des Arbeitskreises „Zwangssterilisation und Euthanasie“ der Regionalen Arbeitsgruppe Rhein-Main von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

19. Oktober 2014, Hailfingen/Tailfingen
Das Kranken- und Sterbelager Vaihingen an der Enz (Wiesengrund)
Vortrag von Manfred Scheck. Eine Veranstaltung der Sektion Böblingen-Herrenberg-Tübingen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen.

19. Oktober 2014 (Ausstellung bis 30. November 2014), Osnabrück
„**Ordnung und Vernichtung. Die Polizei im NS-Staat“**
Eröffnung der Wanderausstellung in der Polizeidirektion mit einer Ansprache des Niedersächsischen Innenministers Pistorius. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Hannover von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

21. Oktober 2014 – 14. November 2014, Augsburg
„In Memoriam“ – Ausstellung zur Euthanasie in Schwaben in der Zeit des Nationalsozialismus
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg. Gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“.

21. Oktober 2014, Augsburg
Dr. Valentin Faltlhauser. Psychogramm eines Täters
Vortrag von Prof. Dr. Michael von Cranach. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg. Gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“.

21. Oktober 2014, Freiburg
„Pater Heinrich Middendorf SCJ – Gerechter unter den Völkern“
Buchvorstellung. Eine Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus erster Hand – Erlebtes und Erforschtes" in Zusammenarbeit mit der Sektion Südbaden von Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

23. Oktober 2014, Nordhausen
Seminar zur Friedlichen Revolution
Lehrer-Weiterbildung mit einem Impulsvortrag von Holger Wengler. Eine Veranstaltung der Stadt Nordhausen und der Regionalen Arbeitsgruppe von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

23. Oktober 2014, Berlin
70 Jahre nach dem Völkermord – Eine neue Generation Europäer?
Podiumsdiskussion zu Identitäten junger Sinti und Roma. Eine Kooperationsveranstaltung der Reihe „Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten“ von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V., dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst, der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“, von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

24. Oktober 2014, Nordhausen
Gedenkveranstaltung „25 Jahre Friedliche Revolution in Nordhausen“
Erinnerungsweg mit Kerzen von der Altendorfer Kirche zum Markt mit Pfarrer Peter Kube. Eine Veranstaltung der Stadt Nordhausen und der Regionalen Arbeitsgruppe Thüringen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

26. Oktober 2014, Hessisch-Lichtenau
Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Selektion von 206 „arbeitseinsatzunfähigen“ ungarischen Jüdinnen und deren „Überstellung“ der Munitionsfabrik Hessisch-Lichtenau /Hirschhagen nach Auschwitz
Eine jüdische Zeitreise mit Dany Bober. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen-Südniedersachsen von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Stadt, der Evangelischen Kirchengemeinde und der Gruppe bunt statt braun.

27. Oktober 2014 (Ausstellung bis 28. November 2014), Leutkrich
„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“
Ausstellungseröffnung. Eine Veranstaltung der Sektion Allgäu-Oberschwaben von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Leutkirch und der Buchhandlung „Kappler“.

28. Oktober 2014, Nordhausen
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

28. Oktober 2014, Bielefeld
Filmvorführung: „Späte Versöhnung“ und „Erinnern und Begegnen“
Zwei Filme über Begegnungen zwischen BielefelderInnen und ehemaligen ZwangsarbeiterInnen. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Bielefeld von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

29. Oktober 2014, Meuselwitz
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

29. Oktober 2014, Münster
Geschichtsrucksäcke – ein Medienangebot für Zehn bis 14-Jährige
Mit Anne Avenarius, Daniel Gollmann, Matthias M. Ester, Timm C. Richter im Rahmen der Yad Vashem Lectures. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Münsterland von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V in Kooperation mit der Bezirksregierung Münster, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster, dem Geschichtsort Villa ten Hompel und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“.

30. Oktober 2014, Meuselwitz
Schulprojekt zur DDR-Geschichte: 25 Jahre Friedliche Revolution in Thüringen
Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

30. Oktober 2014, Augsburg
„Ökonomie der Erlösung – Krankenmorde im Nationalsozialismus“
Vortrag von Dr. med. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der TU München, im Rahmen der Vortragsreihe zur Euthanasie in Schwaben in der Zeit des Nationalsozialismus. Eine Veranstaltung der Regionalen Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben in Kooperation mit der Stadt Augsburg, der Stolpersteininitiative und der Erinnerungswerkstatt Augsburg. Gefördert durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern-Kompetenz stärken“.

30. Oktober 2014, Hamburg
Gustav Dahrendorf: Im Widerstand – für Demokratie
Vortrag und Gespräch mit Dr. Holger Martens (Historiker, Hamburg), Moderation durch Hans- Peter Strenge (Gegen Vergessen- für Demokratie e.V. Hamburg). Eine Veranstaltung von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung der Freien und Hansestadt Hamburg.

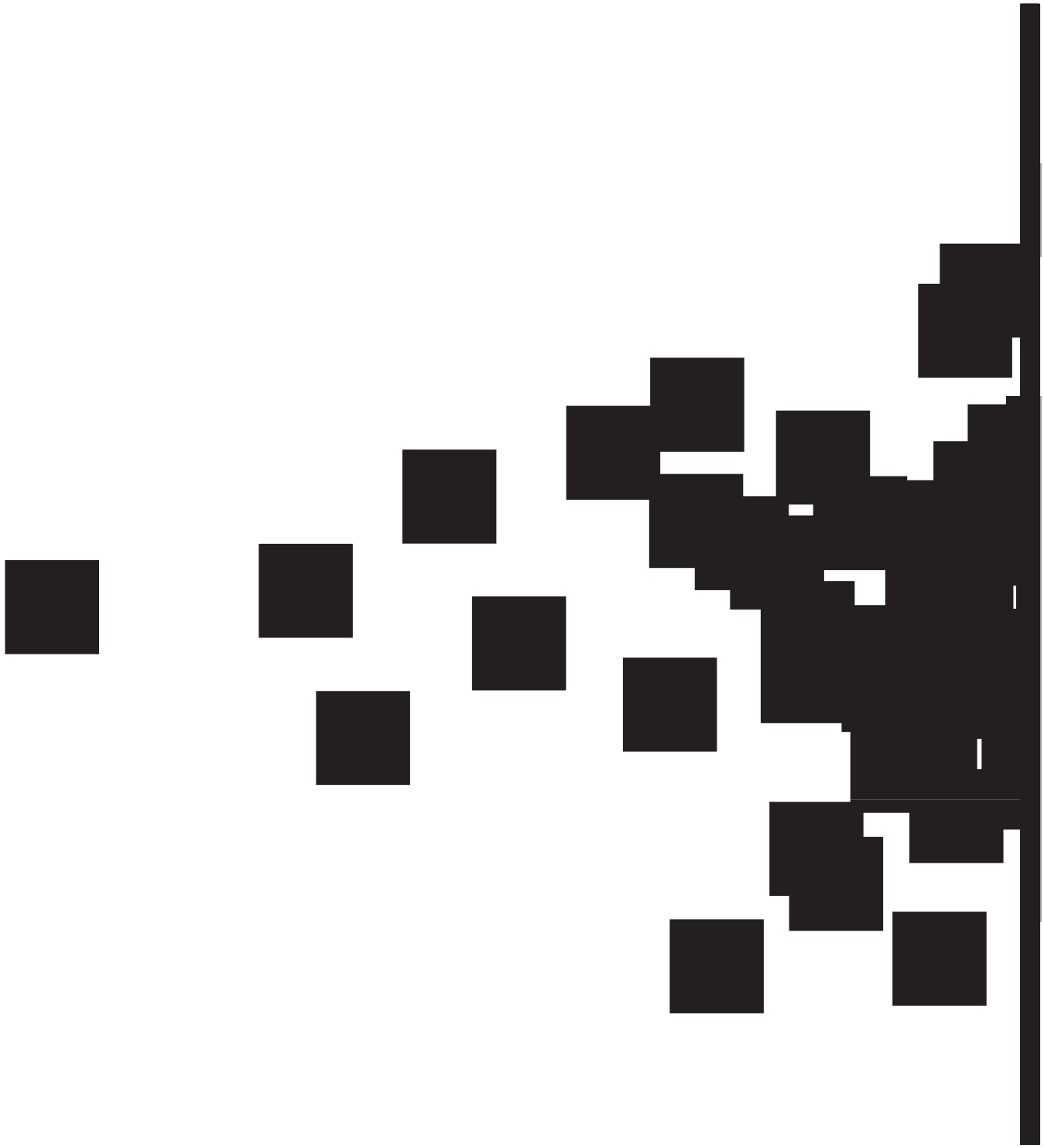
Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft

46 Bausteine für die schulische und außerschulische historisch-politische Bildung

Themen und Materialien

Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

bpb
Bundeszentrale für politische Bildung



© 2014 Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.